

Miniatur-Bibliothek

307-308

Die Tanzkunst



Preisgekrönt auf der Weltausstellung für
Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914

Verzeichnis
der
Miniatur-Bibliothek



I. Allgemeines:

Abiturienten, Prüfung für	212-213	Athletik, Schwer-	1025
Abstammung des Menschen	674-675	Aufsatz, Deutscher	1021
Afrika, Atlas von	154	Ausstopfen	603-604
Aegypter, Kultur- geschichte d.	403-404	Australien, Atlas v.	154
Aktiengesellschaft- ten	657-658	Auswanderer, Rat- schläge für	1147
Alchimie, Ge- schichte der	890	Automatische Telephonie	1156-1157
Alkoholismus, Der moderne	397-398	Automobil	291
Amateurphotogra- phie	146-147	do. Das gesunde u. kranke	1037-1038
do. Neuerungen u. Fortschr. in d.	360-362	Bahnen, Elektr.	266-268
do. Weitere Fort- schritte i. d.	447-448	Bakterien	232-233
do. Fehlerb. i. d.	639-640	Balkonpflan- zen	1042-1043
Amerika, Atlas v.	155	Bank- u. Kreditwes.	159
Analyse, Qualita- tive chem.	1140-1142	Bauarbeiten	1051-1053
Analyt. Geometrie	1265-1269, 1270-1274	Bauchreden	426
Anatomie	681-690	Baustile	608-609
Angelfischerei	440	Beerenobst	413-415
Ansprachen f. Be- amte	867-869	Beerenweine	1234-1235
Aquarellmalerei	186	Beleuchtung	176-178
Aquarium, Das See- wasser-	446	Benahmen, Das gute	140-142
do. Das Süßwasser-	442	Bergbau	1207
Arithmetik	40-42	Bienenzucht	306
Arzt im Hause, Der	18	Bierbrauerei	386
do. Erweit.-Heft	223-225	Bierkomment	22
Asien, Atlas von	153	Bilanz, Die	86-89 a
Astronomie: Stern- himmel	80-80 a	Bildung, Wie erlange ich Weltanschau- ung und —?	238-239
Athletik, Leicht-	392	Billardspiel	451-452, 889
		Billardkegelspiel	888
		Binokel	445
		Bismarck	10
		Blumenpflege	237
		Blumensprache	72-73
		Blut, Das, und seine Erkrankungen	368

Bodenreform . . .	768	Cu vi parolas Es-	
Börse u. Börsen-		perante . . .	1168-1169
geschäfte . . .	429-430	Dämonisch. Kräfte	220
Börse und Termin-		Dampfkessel und	
handel . . .	110	Dampfmasch.	470-473a
Boxen . . .	723	Dampfturbinen	865-866
Brandmalerei . .	188	Damspiel . . .	309-310
Brauerei . . .	386	Darmkrankheiten	364
Bremerlicht . . .	431	Darstellende Geometrie	
Briefmarkenkunde,			1161-1164
Altdeutsche	1059-1062	Deklamation	1260-1261
Briefmarken-		Desinfektion . . .	1173
sammler . . .	278-279	Deutsch-engl. Rede-	
Brieftaube . . .	167-168	wendungen	1076-1078
Brightsche Krank-		Deutsch-engl.	
heit . . .	425	Wörterbuch	831-835 a
Briskon . . .	445	Deutscher Aufsatz	1021
Bronchialkatarrh	300	Deutscher Sprach-	
Brückenbau . . .	54-55	hort . . .	771-773
Brustfellentzündg.	312	Deutscher Stil	1258-59
Buchdruckerkunst,		Deutsch-Esperanto,	
Geschichte d.	610-612	Wörterb.	1151-1154 a
Buchführung,		Deutsche Sprachlehre	
Amerikan. . .	826-830 a	179, 600-602, 1231-1233	
Buchführung, Die		Deutsche Sprich-	
doppelte . . .	86-89 a	wörter . . .	859-861
do. Die einfache	271-272	Deutsch-französ.	
do. der Aktienge-		Krieg . . .	97-99
sellschaften . .	657-658	Deutsch-franz.	
Buddhismus . .	691-693	Wörterbuch	712-716 a
Butter- und Käse-		Deutshl., Atlas v.	150
bereitung . . .	642-643	Dichterworte . .	696-697
Byzantinische Ge-		Dieselmotor . . .	813
schichte . . .	809-810	Diphtherie . . .	355-356
Champignonzucht	1099	Diskontrechnung	95-96
Chemie, Allg. u.		Dolmetscher,	
anorganische	127-129	Engl. . . .	226-227
Chemie, Orga-		Dolmetsch., Franz.	1180
nische . . .	357-359 a	do. Italien . . .	1201
Chem. Präparate,		do. Poln. . . .	1193
Herstellung . .	517-518	do. Russ. . . .	1179
Chem. Versuche	156-157	do. Türk. . . .	1198
Christbaum-		do. Ungar. . . .	1206
schmuck, Allerl.	1100	Domino	666
Croup u. Diphth.	355-356	Doppelbinokel . .	445
		Doppelkopf . . .	453

Do you speak English?	348	Englische Redewendungen	1076-1078
Drama, Wesen des	375	Engl. Sprichwörter	820-822
Dränage	51	Engl. Verben	781-782
Dreiecksaufgaben	857-858	Entwicklungsgeschichte des Menschen	674-675
Dreißigjähriger Krieg	845-847	Erde, Entstehung der	676-677
Dschiu-Dschitsu	721-722	Erdkunde, Die ges.	25-30
Düngemittel	648-649	Esperanto	613-616
Dynamit	255-256	Esperanto-Deutsch (Wörterbuch)	1044-1046
Ehe, Geschichte der	637-638	Esperanto Konversation	1168-1169
Ehe nach d. BGB,	229	Europa, Atlas von	152
Einmachen von Früchten	885-886	Fächerverse	1039-1040
Einschlachten	1246-1247	Fahrrad und seine Behandlung	345-346
Eisenbahnbau	57-58	Familienangelegenheiten, Ratgeber in	39
Eisenbahnen, Elektrische	266-268	Farben	728-730 a
Eisenbahn, technischer Betrieb	741-742	Farbige Photogr.	264
Eisenbeton	1186-1188	Fechten	887
Eisenhüttenkunde	388	Federzeichnen	1054-1055
Eisport	439	Feldmeßkunst	746-748
Elektr. Kleinbeleuchtung	1050	Fernseher	234
do. Bogenlicht	178	Fernsprechwesen	296-298
do. Glühlicht	221	Feuerbach'scher Kreis	857-858
do. Meßgeräte	1238-1239	Feuerbestattung	733
Elektrizität	105-107	Feuerwerkerei	418-420 a
Elektrochemie	377-380	Filmphotographie	1214-1216
Elektrische Bahnen	266-268	Finanzwissen-schaft	111-113
Elektr. Uhren	667-668	Fischerei, Angel-	440
Elektrotechnik	292-295	Fischzucht	646
Englischer Dolmetscher	226-227	Fleckentilgung	1004
Englische Geschichte	1013-1015	Fleisch- oder Pflanzenkost	77
Englische Grammatik	326-330	Flugmaschinen, Konstruktion v.	1000
Engl. Handelsbriefe	135-139		
Engl. Konversation	348		

Flugmotoren,
 Flugzeuge 1026-1028
 Flugzeugmo-
 delle . . . 1063-1064
 Fondsbörse . . . 429-430
 Forscher, Deutsche
 in Afrika . . . 222
 Franz. Dolmetscher 1180
 Französische Ge-
 schichte . . . 842-844
 Franz. Formenex-
 temporalien 1278-1280
 do. Grammatik 316-320 a
 do. Handels-
 briefe . . . 130-134
 do. Konversation 347
 do. Revolution . . 219
 do. Sprich-
 wörter . . . 838-840
 do. Verben . . . 373-374
 Frauenkrank-
 heiten . . . 443-444
 Freiheitskriege 210-211
 Freimaurertum u.
 s. Geheimniss 463-465
 Fremdwörterbuch
 für Kaufleute 12-14
 Fremdwörterbuch,
 Musikalisches 343-344
 Friedrich d. Gr. 246-248
 Fußball . . . 393
 Futtermittel . . . 648-649
 Galvanostegie . . 173-175
 Gartenbau . . . 788-789
 Gasbeleuchtung . . 177
 Gasfabrikation . . 389
 Geburt, Hochzeit,
 Tod 39
 Gedächtniskunst . . 277
 Gedanke der Zeit 1251
 Gedankenlesen . . 724
 Gedichte, Ernste 796-797
 do., Heitere . . . 798-799
 Geduldspiele . . . 774-776
 Geflügelzucht . . 474-475

Geheimnis d. Men-
 schenlebens . 725-726
 Geheimnisvolles
 aus d. Jenseits 125-126
 Geheimschrift . . 727
 Geisteskrankh. 336-340a
 do. Geschichte d. 370-371
 Geld, Unser . . . 108-109
 Gelenkrheumatis-
 mus 369
 Gemüsegarten . . 466-468
 Gemüsepflanzen, wild-
 wachsende 1217-1218
 Geographie, Die
 gesamte . . . 25-30
 do. Mathemat. . . 671-672
 Geologie . . . 676-677
 Geometrie . . . 114-115
 Geometrie, Analyt.
 1265-1269, 1270-1274
 Geometrie, Dar-
 stellende . . . 1161-1164
 Geometrische Kon-
 struktionsaufgaben
 64-67, 505, 857-858
 Gesang, Pflege der
 Stimme . . . 166
 Gesangeskunst . . 795
 Geschichte, Byzan-
 tinische . . . 809-810
 do. d. Deutsch-
 Franz. Krieges 97-99
 do. Englische 1013-1015
 do. der Erde . . . 676-677
 do. des Dreißigjäh-
 rigen Krieges 845-847
 do. Französische 842-844
 do. franz. Revol. . . 219
 do. Freih.-Krieg. 210-211
 do. Friedr d. Gr. 246-248
 do. der Germa-
 nen 1073-1075
 do. Griechische 743-744
 do. Handels- . . . 143
 do. Kirchen- . . . 477-480
 do. d. Malerei . . 660-662

Geschichte,
 Mazedonische . 811
 do. d. Musik 1030-1034 a
 do. Oriental. . 800-802
 do. Österreich. 207-209
 do. Römische 803-808
 do. d. Weltsprache 120
 Geschichtstf. 1018-1020 a
 Geschlechtskrank-
 heiten . . . 281-283
 Geschütze, Unsere 1017
 Gesellschaften m.
 beschr. Haftg. . 659
 Gesellschafts-
 spiele . . . 717-718
 Gesicht, Das zweite 724
 Gesichtsausdrucks-
 kunde . . . 1041
 Gesichts-
 täuschungen . . 1002
 Gesund, wie bleibe ich
 — u. schön? 1189-1190
 Gesundheit, Schön-
 heit, Wahrheit . 31
 Gesundheitspflege 11
 Gesundheitspflege
 im Alter . . . 315
 Getreidebau . . 647
 Gewichte u. Maße 3
 Gicht 376
 Gifte und Gegeng. 1245
 Gitarrespiel 1174-1178
 Glasfabrikation . 383
 Glasmalerei . . 187
 Gleichungen, Ein-
 gekleidete 263, 381
 Glückwünsche in
 Versen 92
 Glühlicht . . . 221
 Go-Spiel . . . 1256-1257
 Götterlehre der
 alt. Deutschen 493-494
 Götterlehre der
 Griechen und
 Römer . . . 488-489
 Grabstättenpflege 1029

Grammatik
 Deutsche 179, 600-602,
 u. 1231-1233
 do. Englische 326-330
 do. Esperanto . 613-616
 do. Französ. 316-320 a
 do. Holländische
 1226-1230
 do. Italienische 301-305
 do. Russische . 620-624
 do. Spanische 321-325
 do. Türkische 1220-1224
 Graph. Künste 284-286
 Graphologie . . 276
 Griech. Gesch. 743-744
 do. Verben 1196-1197
 Grubenexplosionen 823
 Gutes Benehmen 140-142
 Gut Deutsch 600-602
 Hämorrhoiden . . 364
 Handelsbriefe,
 Deutsche . . . 78-79
 do. Englische 135-139
 do. Französische 130-134
 do. Spanische . 331-335
 Handelsgehilfe s.
 Rechte u. Pflicht.
 nach d. HGB. 93-94
 Handelsgeographie 23
 Handelsgeschichte 143
 Handelsrecht 198-199
 Handfeuerwaffen 1016
 Handlesekunst. . 678
 Handschriftendeu-
 tung (Grapholog.) 276
 Haushaltung,
 Praktische . . 544-545
 Haus, Hof u. Garten 641
 Haustelegographie 171-172
 Hausungeziefer 836-837
 Hauswirt, sein eigener
 Handwerker 1051-1053
 Hautkrankheit. 427-428
 Hautpflege . . . 85
 Heer, Einteilung, Uni-
 formier. usw. 400-402

Heerwesen, Uns. heut. 1	Kartengrüße . . . 476
Heilmagnetismus 76	Kartenkünste . 144-145
Heilpflanzen . 790-794 a	Kartenlegen . . 363
Heim, Unser, Innen-	Kartenlesen . . . 1036
einrichtung . 544-545	Katze, Die . . . 769
Heizen, billiges 1263-64	Kegelspiel . . . 422
Helfer in der Not:	Kehlkopfkrank-
prakt. Rezepte	heiten 437
für das Haus . 1242	Kerbschnitt . . . 188
Herrscherfamilien 43-45	Kinderpflege und
Herzkrankheiten 399	die Krankheiten
Hexen u. Hexen-	d. Neugeborenen 438
prozesse 632	Kinder, Recht der
Hinterbliebenen-	unehelichen . . 230
versicherung . . 228	Kindesalter, Die
Hockey (Stockball) 891	Krankheiten im 459-460
Holländ. Sprach-	Kinematograph . 841
lehre 1226-1230	Kirchengesch. . 477-480
Holz und seine Be-	Kleinsegelei . . . 1155
arbeitung 669	Kleintierwelt 1191-1192
Holzbrand 187	Klingelanlagen,
Holzmalerei . . . 187	Elektrische . 171-172
Homöopathie 469-469 a	Knobeln 777
Honig 848	Kochbuch für den
Hühnerzucht . 474-475	bürgerl. Tisch 81-83
Hunderassen . 491-492	do. Vegetar. . 817-818
Hundezucht . . . 1237	Kochen, Was soll
Hypnotismus . 121-122	ich —? 1066
Illustrationstech-	Kohlrübenver-
nik 284-286	wertung . . 1248-1249
Influenza 458	Komment, Der
Instrumentations-	studentische . . 22
lehre 761-762	Kompositions-
Invalidenversiche-	lehre 1158-1160
rung 228	Komprimierte und
Ital. Dolmetscher 1201	flüssige Luft . 231
do. Grammatik 301-305	Konjugationsmuster
do. Konversation . 349	franz. Verben 373-374
Jagdsport 484-487	do. engl. Verben 781-782
Japan, Land und	Konkursordnung 68-69
Leute 636	Konstruktions-
Käfersammlung 192-193	aufg. 64-67, 505, 857-58
Kakaofabrikation 496	Kontinente, Ver-
Kalibergbau . . . 1065	sunkene . . . 766-767
Kanarienvogel . . 495	Kontokorrent . . 1241
Kaninchenzucht . 490	Koran 635

- Körper, Der**
 menschliche . 681-690
Körperpflege 863-864 a
Körper-
 zeichnen . 1161-1164
Kouleurstudententum 9
Kraftfahrzeuge . 291
Krankenpflege 1094-1095
Kranken-
 versicherung . 1170
Krankheitsfällen,
 Rat u. Hilfe i. 223-225
Krebsgeschwülste
 449-450
Kredit- und Bank-
 wesen . . . 159
Kriegerheimstätten 1250
Kriegsteilnehmer,
 Versorgung 1252-1253
Krumme Linien,
 höhere . . 1270-1274
Krupp u. Diphtherie
 355-356
Kulturgeschichte
 d. Ägypter . 403-404
 do. d. Deutschen 481-483
 do. d. Griechen 405-407
 do. der Römer . 408-410
Kunst, Graph. . 284-286
Kunstgewerbe . 701-710
Kurzweil an Winter-
 abenden . . 164-165
Landwirtschaftl.
Maschinen und
 Geräte . . 411-412
Latein. Verben 1194-1195
Lat. Verben, Konstruk-
 tion der . 1275-1277
Latein-Zitate 698-700 a
Laubsägearbeiten 188
Laufsport . 862-862 a
Lawn-Tennis . . 391
Leberkrankheiten 432
Leichtathletik . . 392
Leuchtgasfabrikat. 389
Lichtbäder . . . 15
Liebesbriefsteller 91
Liebesgrüße . 243-244
Liebhauerkünste 186-188
Literaturgesch.,
 Deutsche . 5-8, 35-38
 do. d. 19. Jahrh. 751-754 a
Logarithmen . 196-197
Luftbäder . . . 15
Luft, Komprim. u.
 flüssige . . . 231
Luftschniffe . . 287-288
Luftschnifferregeln 1007
Lungenentzündung 311
Lungentuberkulose 280
Luxussteuerges. 1243-44
Magenkrankheiten 341
Mag. Quadrate 1204-1205
Malerei, Aquarell- 186
 do. Brand- . . . 188
 do. Glas- . . . 187
 do. Holz- . . . 187
 do. Öl- . . . 655
 do. Porzellan- . . 187
 do. Geschichte d. 660-662
Marmor, Der . . 1148
Maschinenlehre,
 Praktische 180-185 a
Maschinenschrei-
 ber, Der flotte 1001
Maschinenschreiber,
 Der lernende 1092-1093
Maße und Gewichte 3
Mastdarmkrank-
 heiten . . . 364
Mathematik:
 Arithmetik . 40-42
 do. Formeln . 663-665
 do. Gleichungen 263, 381
 do. Wurzelziehen 757
Mazedonische Ge-
 schichte . . . 811
Menschlicher
 Körper . . . 681-690
Menschen, Ab-
 stammung d. 674-675
Metalle. . . 1149-1150

Gesellschaftliche Tanzkunst

Enthaltend: Regentanz, franz.: Contre
oder Française; Höfischer Reigen, franz.:
Quadrille à la cour oder Lancier

Von
Ballettmeister F. Wesner



Leipzig
Verlag für Kunst und Wissenschaft
Albert Otto Paul

Der Tanz

ist eine Äußerung lebhafter Empfindungen und ist, gleich dem Gesang, von Natur dem Menschen eigen. Tänze hingegen sind eine künstliche Folge von Bewegungen, die von allen Kulturvölkern charakteristisch zur Darstellung gelangen. Der Tanz ist international und gehört mit zu den besten Leibesübungen; denn er setzt den ganzen Körper in Bewegung, wodurch er nicht allein gesundheitlichen Wert erhält, sondern den Gliedern auch Grazie, Geschmeidigkeit und Gewandtheit verleiht. Kunsttänze nennt man die, die am Theater usw. zur Aufführung gelangen, und Gesellschaftstänze sind auf Bällen und sonstigen Tanzfestlichkeiten gebräuchlich.

Zu diesen gehört in erster Linie der Walzer. Als echt deutscher Tanz nimmt er mit Recht die erste Stelle auf jeder Tanzkarte ein. Obgleich verschiedene nette Abwechselungen in die Walzerausführungen gebracht sind, so wird doch immer der Originalwalzer (Sechsschrittwalzer) der gebräuchlichste und beliebteste bleiben.

Von den Figurenwalzern hat sich der Menuettwalzer (von Crompten-London)

seit einigen Jahren in den Ballsälen eingebürgert, dem jetzt die Sirenella nach Léhars Walzerweisen aus „Die Lustige Witwe“, zusammengestellt von Ballettmeister Wesner (Verlag: Oppenheimer-Hameln), gefolgt ist.

Von den noch üblichen Rundtänzen erfreut sich der Rheinländer (auch schottisch Polka genannt) wegen seiner ruhigen Ausführungsweise besonderer Beliebtheit bei der tanzliebenden Jugend, während die flotte Polka vom Walzer und Rheinländer fast ganz in den Hintergrund gedrängt ist. Es gibt zwar auch von diesem Tanze Variationen, und eine ist die musikalisch recht rhythmische, das Taktgefühl sehr weckende Kreuzpolka, die leider nur noch in Tanzstundenzirkeln zu finden ist. Als wenig angreifender Tanz reiht sich den ersten beiden auch die Marschpolka (auch Bersaglierie genannt) an, die sich bei der Jugend sehr eingebürgert hat.

Mit Vorliebe wird auch die Tyrolienne in Verbindung mit Schwebesritt (Balancé) geübt, wobei die Armbewegungen erfreulicherweise zur Geltung kommen, während die graziöse und temperamentvolle Polka-Mazurka leider fast ganz verschwunden ist. Ich betone besonders „leider“, da gerade dieser Tanz zur Ausbildung freier Hüft-, Knie- und Fußgelenke ungemein wichtig ist.

Als weitere ältere Rundtänze wären noch Esmeralda und Galopp zu erwähnen. Beide sind jedoch, wegen ihrer flotten Ausführung, weniger beliebt. Wenn die Musik auch teilweise noch gespielt wird, so tanzt man doch Schnellwalzer darnach, was aber als Fehler bezeichnet werden muß, denn Tanz und Musik müssen übereinstimmen.

Es gibt noch eine ganze Anzahl neuer Rund- und Figurentänze, die sich für große und kleine Tanzzirkel eignen. Von ersteren wäre der beliebtgewordene Schlittschuhläufer (Pas des patineurs) (Verlag: Otto Junne, Leipzig) zu erwähnen.

Von den klassischen Tänzen findet man in Tanzzirkeln und Privatkreisen noch vereinzelt das seriöse Menuett de la cour, sowie das graziöse Menuett à la reine.

Zu erwähnen ist noch die Gravitana (von F. Weßner, Verlag: H. Oppenheimer, Hameln). Diese Tanzneuheit gelangt menuettartig zur Aufführung und bewirkt eine graziöse und elastische Ausbildung des jugendlichen Körpers in Verbindung mit feinem Benehmen.

Auf allen Festlichkeiten ist wohl der Contre-danse (Française), zu deutsch: Gegentanz (franz. Reigen) zu finden, wo er wegen seiner wechselreichen Figurenbildung bei Alt und Jung beliebt ist.

Er stammt zwar aus England, wurde jedoch später in Frankreich in seine heute noch übliche Form gebracht. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein, Berlin-W., hat eine deutsche Tanzkarte geschaffen, deren wohlgemeinten Vorschläge ich bei der Wiedergabe des „Contre-danse“ benutze.

Dem „Gegentanz“ schließt sich die figurenreiche Quadrille à la cour (Lanciers), Höfischer Reigen (Lanzenreiter) an, die bei allen Hoffestlichkeiten und in den ersten Kreisen noch getanzte, leider aber sonst wenig geübt wird.

In dieser Hinsicht werden nun allen Tanzlustigen die folgenden choreographischen Aufzeichnungen als Merk- und Erinnerungsblätter willkommen sein. Diese Wiedergabe soll nur als „Wiedererinnerung“ Geltung haben, da zu einer guten Vorführung dieser schönen Gesellschaftstänze unbedingt ein praktischer Tanzunterricht gehört, der dann auch die nötige Sicherheit in der Ausführung bietet. Ohne genügende Kenntniss ist das Mittanzen dieser Figurentänze immer ein gewagtes Spiel und verleidet meist die Freude am Tanze vollständig.

Es folgen zunächst die Aufrufe in deutscher Sprache und dann darunter die französischen Commandos des Contre-danse oder Française, Gegentanz oder Franzö-

fischer Reigen nebst den choreographischen Figurenplänen und Taktangabe.

Tanzart.

In verschiedenen Orten wird der Contre en colonne (in Reihen), in anderen wieder, z. B. in Sachsen, wie die Quadrille à la cour in Viereck-Aufstellung ausgeführt.

Die Aufstellungsart in Kolonne ist: das erste Paar dem Musik-Orchester gegenüber, das zweite gegenüber dem ersten Paare; in Viereck-Aufstellung befindet sich das dritte Paar dem ersten zur rechten Seite und das vierte Paar dem dritten gegenüber. (Siehe Quadrille-Aufstellung, Fig. 1, S. 23.)

Während der Vorspiele werden Verbeugungen ausgeführt und zwar in Kolonne: der Herr der Dame und umgekehrt, dann paarweise sich gegenüber. Im Viereck: Herr zuerst der eigenen Dame, dann der links stehenden Dame.

Zeichen-Erklärung der choreographischen Tafeln.



Dame u. Tanzbahn.



Herr u. Tanzbahn.

Die Spitze der obigen Figur zeigt die Gesichtsrichtung und der Strich an derselben die Schulterhaltung an.

Gegentanz oder Französischer Reigen.

1. Gruppe.

Verbeugung (8 Takte).

Kette (zweimal). (Fig. I u. II)

Schwebeschritte. (Fig. III.)

Um einander rechts herum. (Fig. IV.)

Damenkette (zweimal). (Fig. V u. VI.)

Paarweise Plätze wechseln. (Fig. VII.)

Kette (Fig. VIII.) 4 Takte.

Contre-danse oder Française.

I. Le Pantalon.

8 Vortakte.

Chaîne anglaise. (Fig. I u. II.)

Balancel. (Fig. III.)

Tour de main. (Fig. IV.)

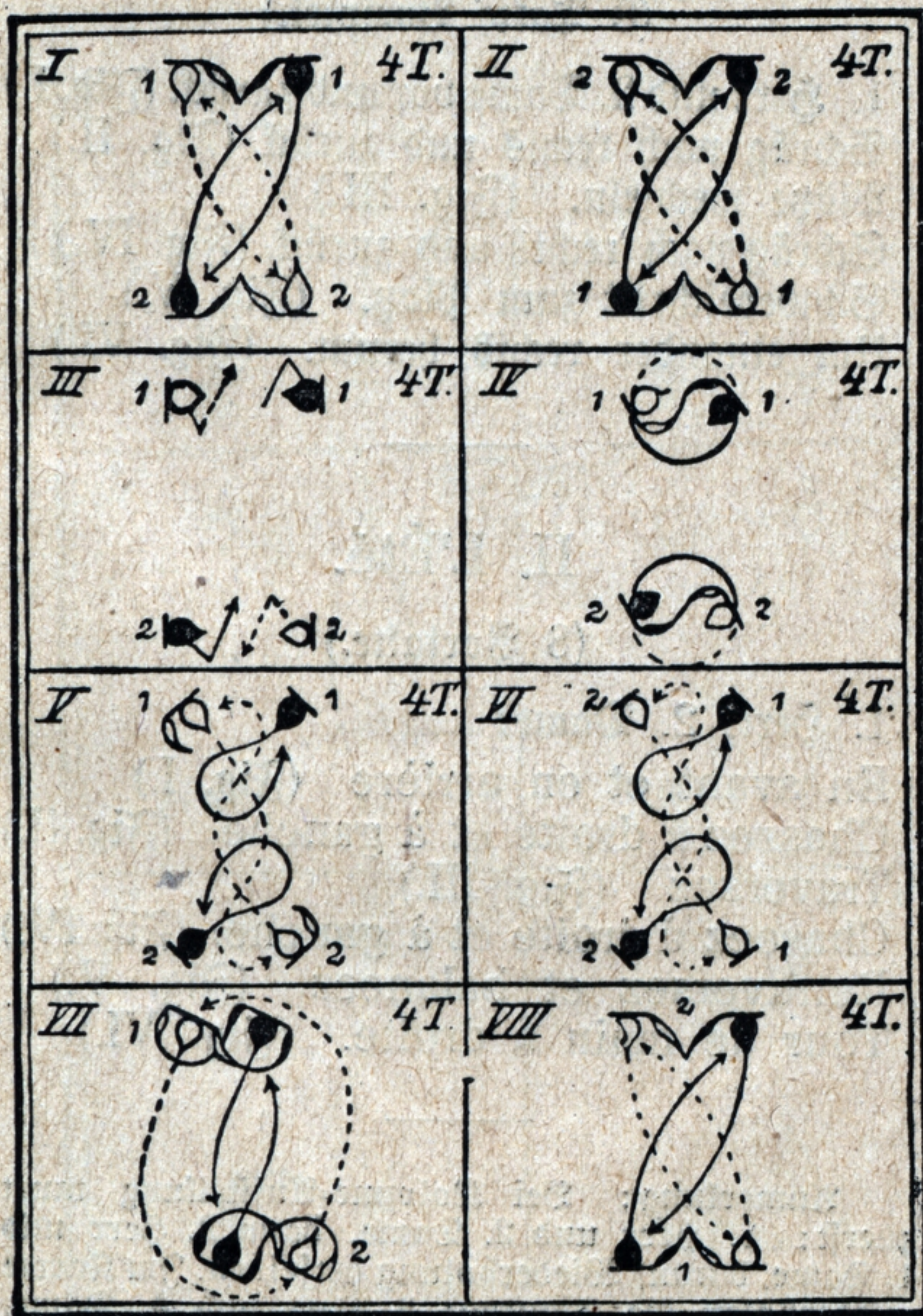
Chaîne des dames. (Fig. V u. VI.)

Demi-promenade. (Fig. VII.)

Chaîne anglaise. (Fig. VIII.)

Anmerkung: Bei Reihen-Aufstellung nochmalige Wiederholung; in Viereck-Aufstellung tanzt dann das 3. und 4. Paar.

1. Gruppe. (Le Pantalon.)



2. Gruppe.

(8 Takte Vorspiel.)

1. Herr und 2. Dame vor und zurück. (Fig. I.)
 - Schräg nach rechts und zurück. (Fig. II.)
 - Plätze wechseln. (Fig. III.)
 - Schräg nach rechts und zurück. (Fig. IV.)
 - Schwebeschritt zum Platz. (Fig. V.)
 - Um einander rechts herum. (Fig. VI.)
-

II. L'Été.

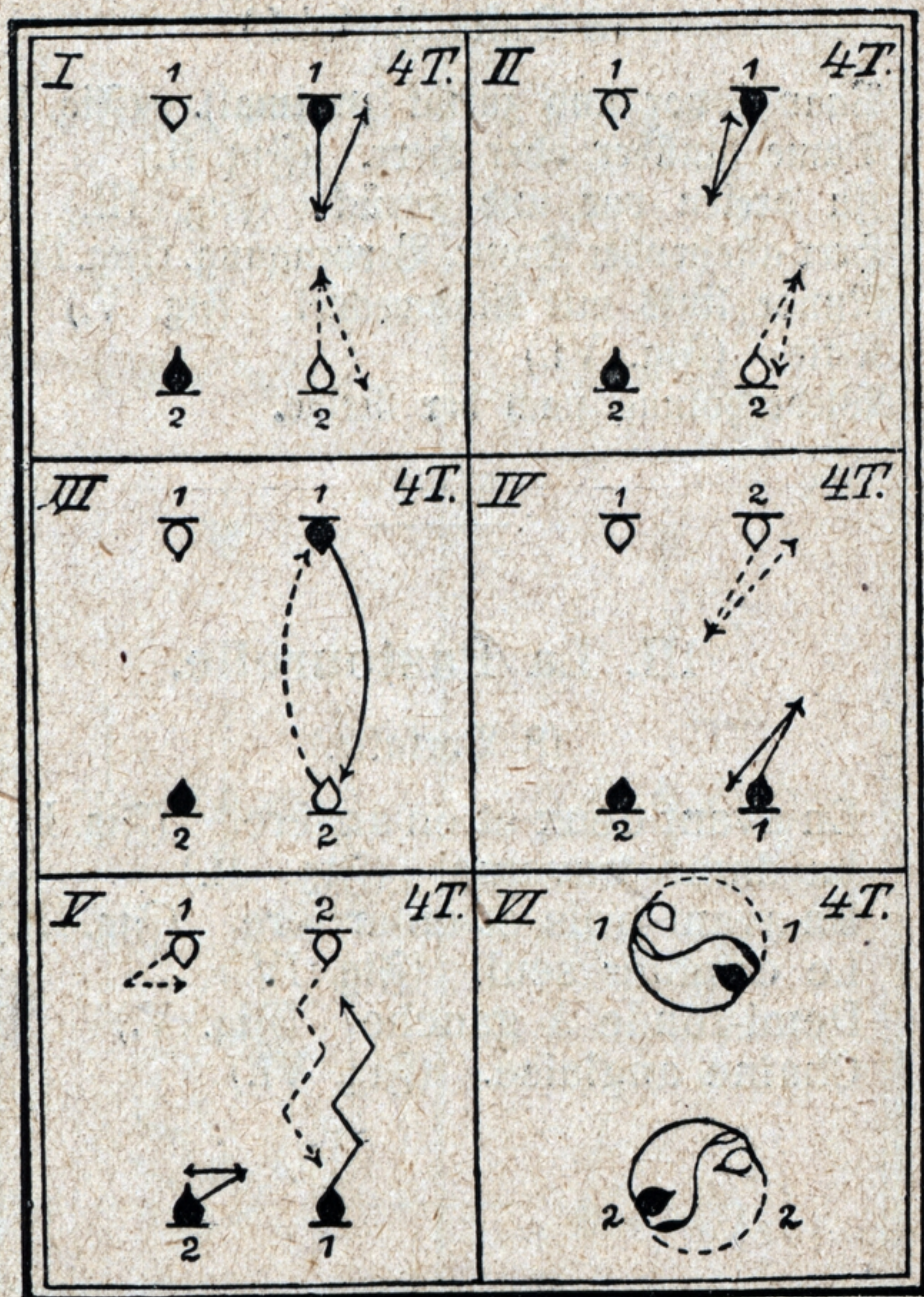
(8 Vortakte.)

1. Herr, 2. Dame:

En avant et en arrière (Fig. I.)
Chassez à droite et à gauche. (Fig. II.)
Traversez. (Fig. III.)
Chassez à droite et à gauche. (Fig. IV.)
Retraversez et balancez. (Fig. V.)
Tour de main à droite. (Fig. VI.)

Anmerkung: Bei Kolonne-Aufstellung tanzt zuerst: 1. Herr und 2. Dame, dann 2. Herr und 1. Dame, darauf Wiederholung derselben. Im Carree wiederholen die Figuren: 3. Herr und 4. Dame, 4. Herr und 3. Dame.

2. Gruppe. (L'Été.)



3. Gruppe.

(8 Takte Vorspiel.)

Paar 1 vor und zurück (zweimal). (Fig. I.)
Dame hinüber oder Herr. (Fig. II.)
Zu dreien vor und zurück. (Fig. III.)
Herr allein oder Dame, Verbeugung. (Fig. IV.)
Runde links mit Platzwechsel. Fig. V.)
Kette. (Fig. VI.)
Wiederholung nach der Reihe.

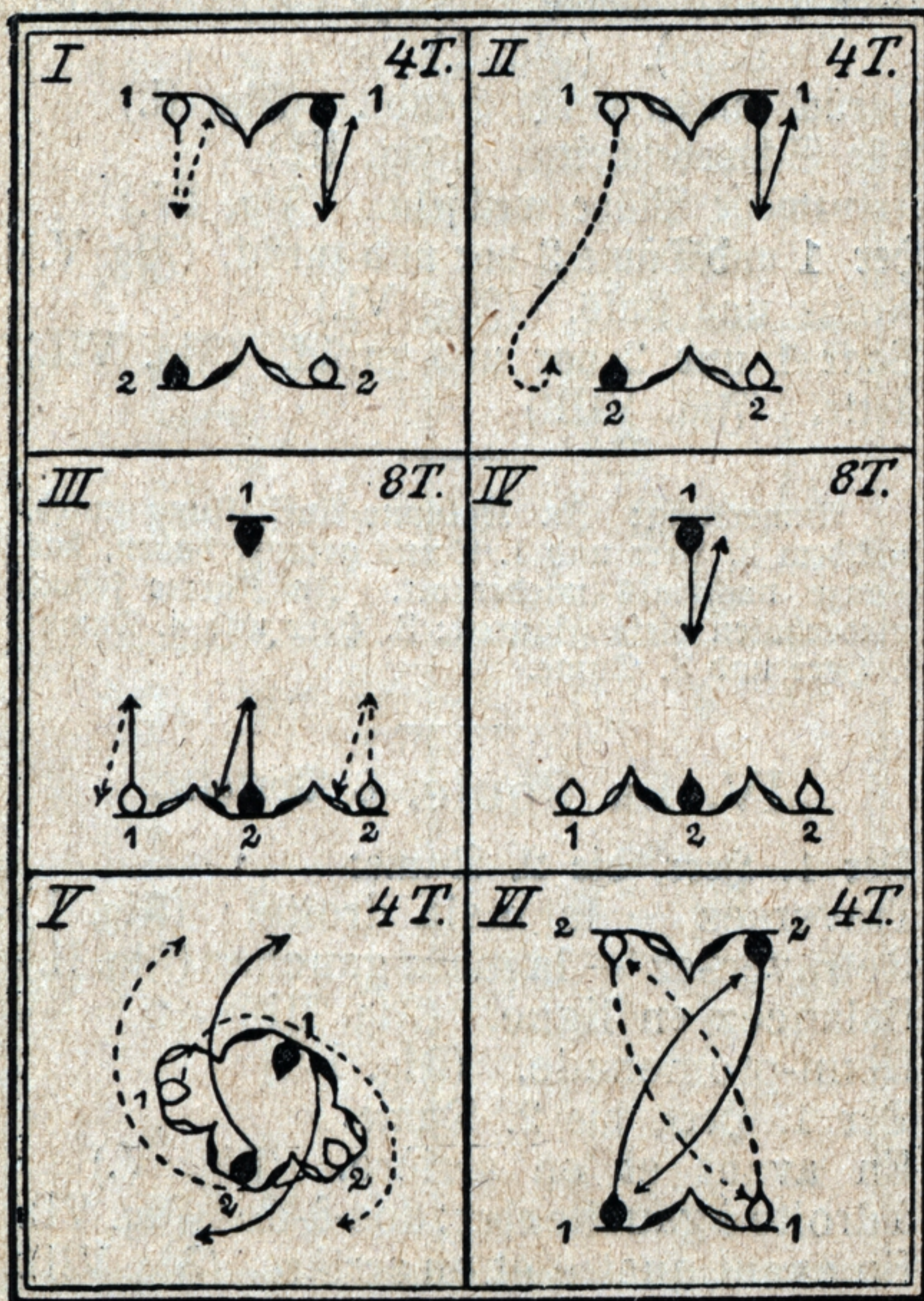
III. La Pastourelle.

(8 Vortakte.)

En avant deux et en arrière. (Fig. I.)
La dame traverse. (Fig. II.)
En avant trois et en arrière. (Fig. III.)
Le cavalier seul. (Fig. IV.)
Demi-ronde à gauche. (Fig. V.)
Chaîne anglaise. (Fig. VI.)

Anmerkung: An verschiedenen Orten wird „Pastourelle“ auch als vierte Nummer getanzt.

3. Gruppe. La Pastourelle.



4. Gruppe. 8 Takte Vorspiel.

Herr 1 und Dame 2 Plätze wechseln (rechte Hand). (Fig. I.)

Zurück tanzen (linke Hand). (Fig. II.)

Alle Schwebeschritte. (Fig. III.)

Kreuzweise Plätze wechseln. (Fig. IV.)

Herr 1 und Dame 2 vor und zurück. (Fig. V.)

Rechts und links. (Fig. VI.)

Paar 1 und 2 vor und zurück. (Fig. VII.)

Kette. (Fig. VIII.)

Anmerkung: In Kolonne-Aufstellung wird, nachdem 2. Herr und 1. Dame getanzt haben, das Ganze nochmals wiederholt. In Karree jedoch wiederholen diese Figuren: 3. Herr und 4. Dame; 4. Herr und 3. Dame.

IV. La Poule. 8 Vortakte.

Der 1. Herr, die 2. Dame:

Traversez — la main droite. (Fig. I.)

Retraversez — la main gauche. (Fig. II.)

Balancez en ligne. (Fig. III.)

Demi-promenade. (Fig. IV.)

Der 1. Herr, die 2. Dame:

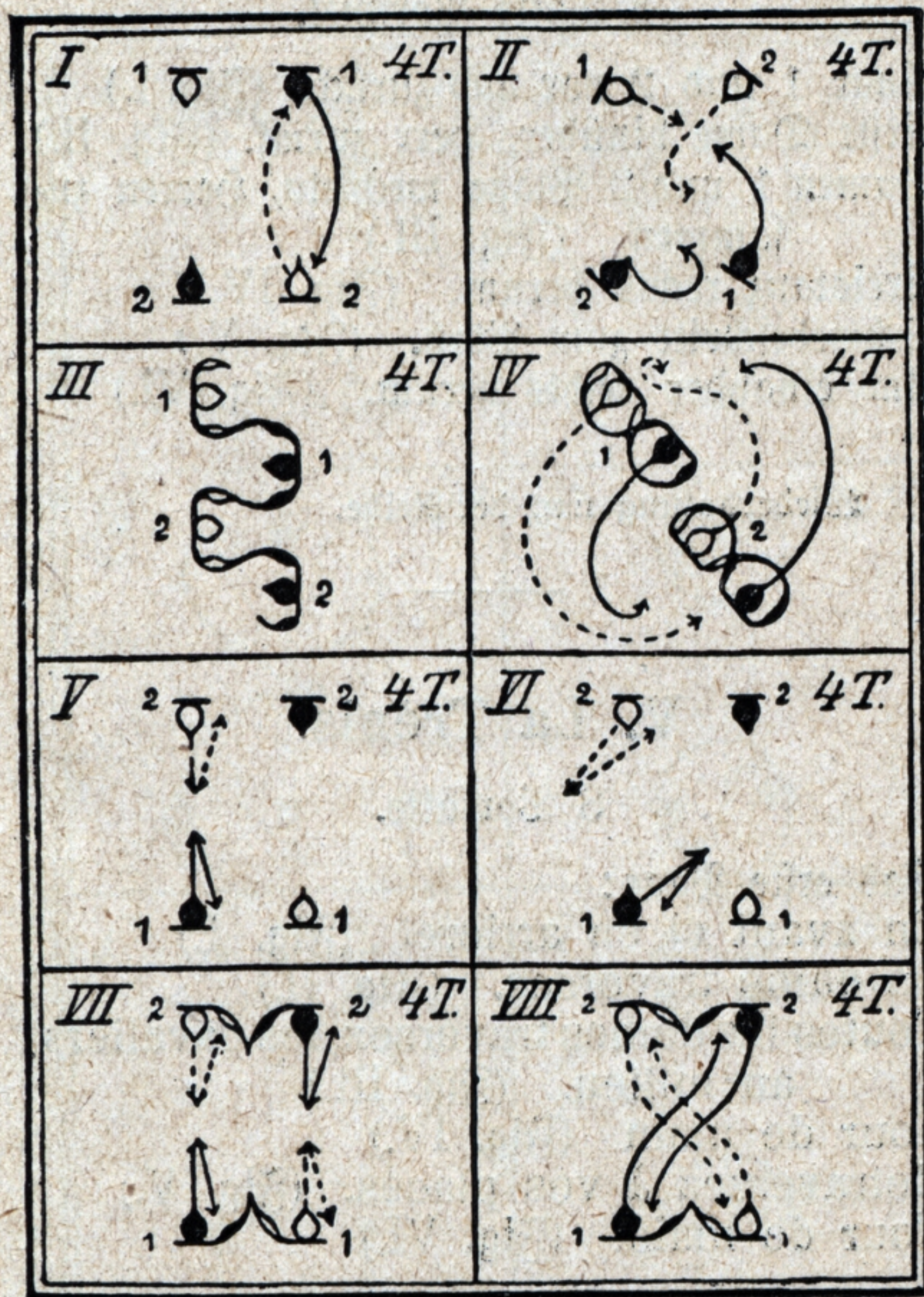
En avant et en arrière. (Fig. V.)

à droite à gauche oder: dos-à-dos (Fig. VI.)

En avant quatre et en arrière. (Fig. VII.)

Anmerkung: An andern Orten wird La Poule als 3. Nummer getanzt.

4. Gruppe. (La Poule.)



5. Gruppe.

8 Takte Vorspiel.

Baar 1 und 2 vor und zurück. (Fig. I.)

Erste Dame hinüber, Herr zurück. (Fig. II.)

Damen 1 und 2 Plätze wechseln, Herren zusammen. (Fig. III.)

Kreistanz rechts herum. (Fig. IV.)

Schwebeschritt zum Platz. (Fig. V.)

Um einander rechts herum. (Fig. VI.)

Wiederholung nach der Reihe.

V. La Trénis.

8 Vortakte.

Das erste Paar:

En avant et en arrière. (Fig. I.)

La dame traversez. (Fig. II.)

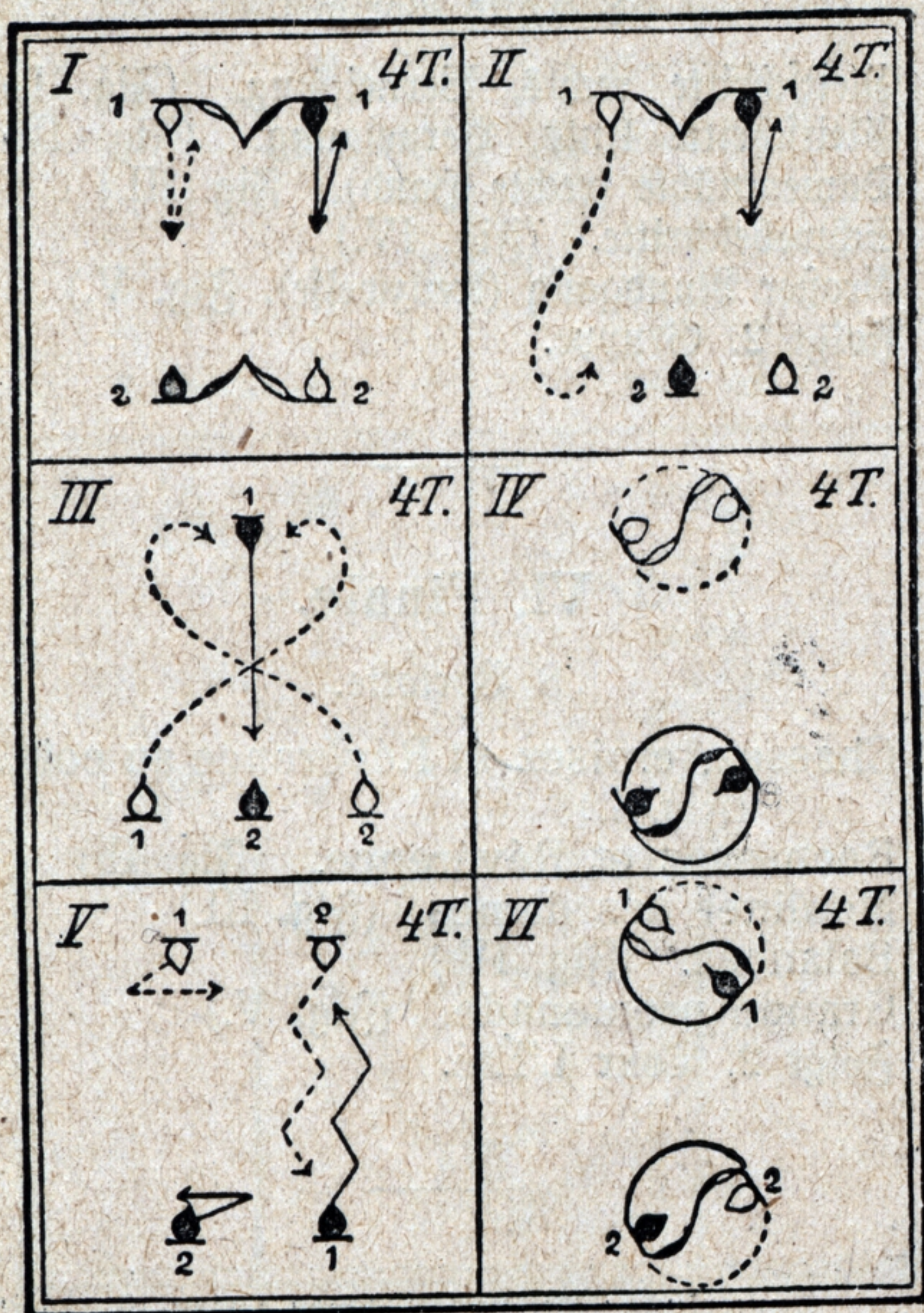
Toutes les dames traversez, les cavaliers au milieu. (Fig. III.)

Tour de main (Fig. IV.)

Retraversez à vos places. (Fig. V.)

Tour de main. (Fig. VI.)

5. Gruppe. La Trénis.)



6. Gruppe.

8 Takte Vorspiel.

Gleitschritte rechts, Verneigung. (Fig. I.)

Gleitschritte links, Verneigung. (Fig. II.)

Damenmühle (rechte Hand). Fig. III.)

Schwebeschritte. (Fig. IV.)

Großer Rundgang (kreuzweise). Fig. V.)

Folgt 2. Gruppe.

VI. Finale.

8 Vortakte.

Chassez, croisez et Révérence au coin.
(Fig. I.)

Rechassez et Révérence. (Fig. II.)

Moulinet des dames (Fig. III.)

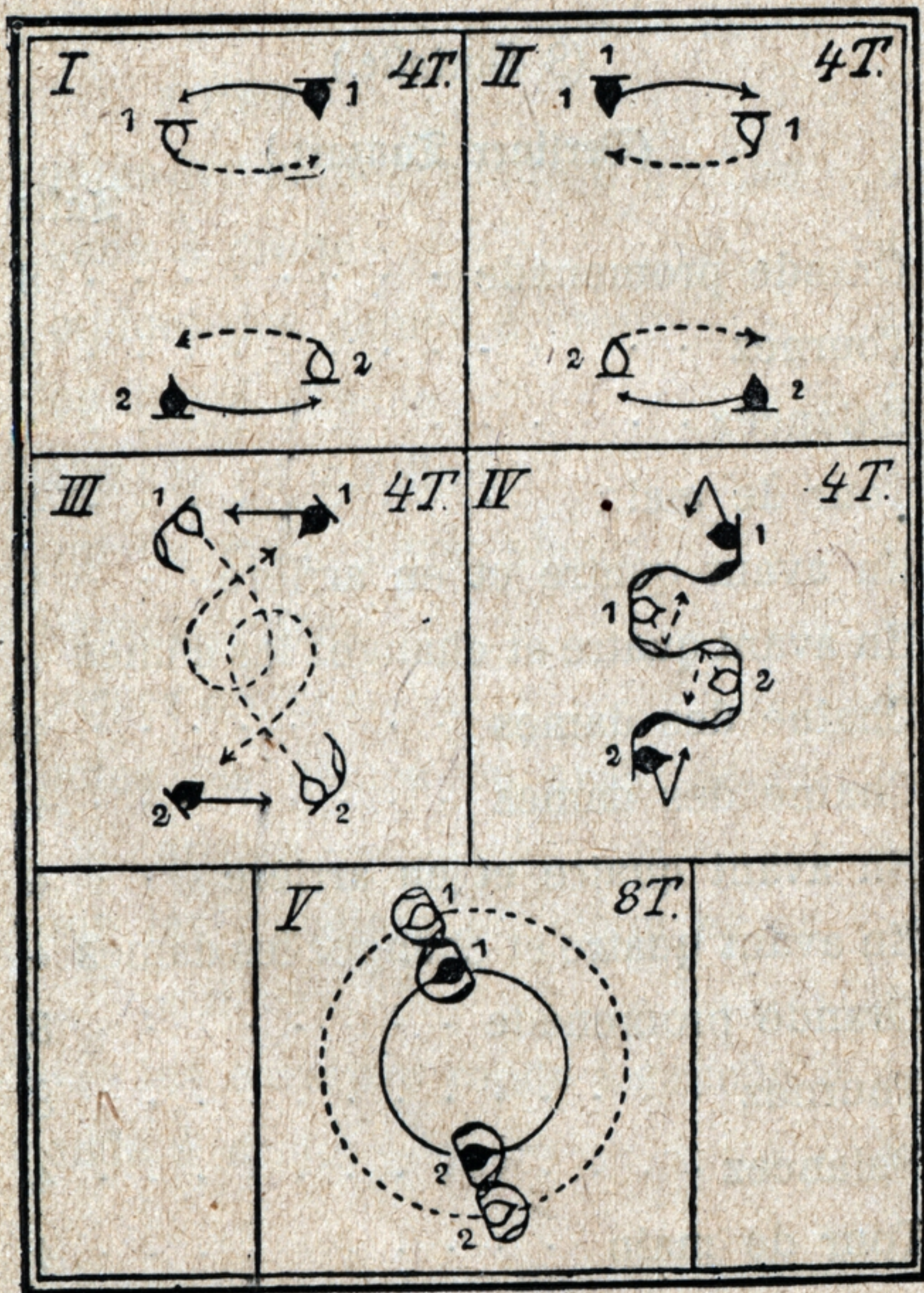
Balancez. (Fig. IV.)

Grande promenade. (Fig. V.)

Folgt 2. Tour L'Été.

Anmerkung: An verschiedenen Orten ist es seit einigen Jahren Sitte, die 5. Quadrillentour, „Les Lanciers“ nach der Contremusik zu tanzen; diese befindet sich auf Seite 31.

6. Gruppe. (Finale.)



6. Finale.

(8 Bortafte.)

(Berliner Tanzart.)

	Tafte
Grande promenade	8
Tournez	8
Balancez	4
Tour de main	4
En avant quatre et en arrière . . .	4
En avant quatre et changez les dames	4
Chaîne des dames	4
Chaîne des dames	4
En avant quatre et en arrière . . .	4
En avant quatre et changez les dames	4
Grande promenade	8
Tournez	8
Balancez	4
Tour de main	4
Tous les cavaliers en avant et en arrière	4

Tafte

Toutes les dames en avant et en arrière	4
Toutes les dames ronde à gauche .	4
Ronde à droite	4
Moulinet des dames à droite . . .	4
Moulinet à gauche	4
Balancez en moulinet	4
Tour de main à vos places	4
Chassez-croisez	4
Chassez-croisez	4
Toutes les dames en avant et en arrière	4
Tous les cavaliers en avant et en arrière	4
Tous les cavaliers ronde à gauche .	4
Ronde à droite	4

Höfischer Reigen (Lanzenreiter).

1. Gruppe.

Verbeugungen. (8 Takte.)

Herr 1 und Dame 2 vor und zurück. (Fig. I.)

Um einander (rechte Hand). (Fig. II.)

Paar 1 durch Paar 2. (Fig. III.)

Paar 2 durch Paar 1. (Fig. IV.)

Verbeugungen zur Seite. (2 Takte.)

Verbeugungen gegenseitig. (2 Takte.)

Um einander rechts herum. (4 Takte.)

Anmerkung: Anstatt der letzten Verbeugungen wird jetzt oft auch „Umeinander zur Seite rechts herum“ und links herum getanzt, wie Fig. V und VI zeigen.

Quadrille à la cour (Lanciers).

I. La Dorset.

Révérance à vos dames. (4 Takte.)

Révérance au coins. (4 Takte.)

En avant deux et en arrière. (Fig. I.)

Tour de main. (Fig. II.)

Traversez à quatre. (Fig. III.)

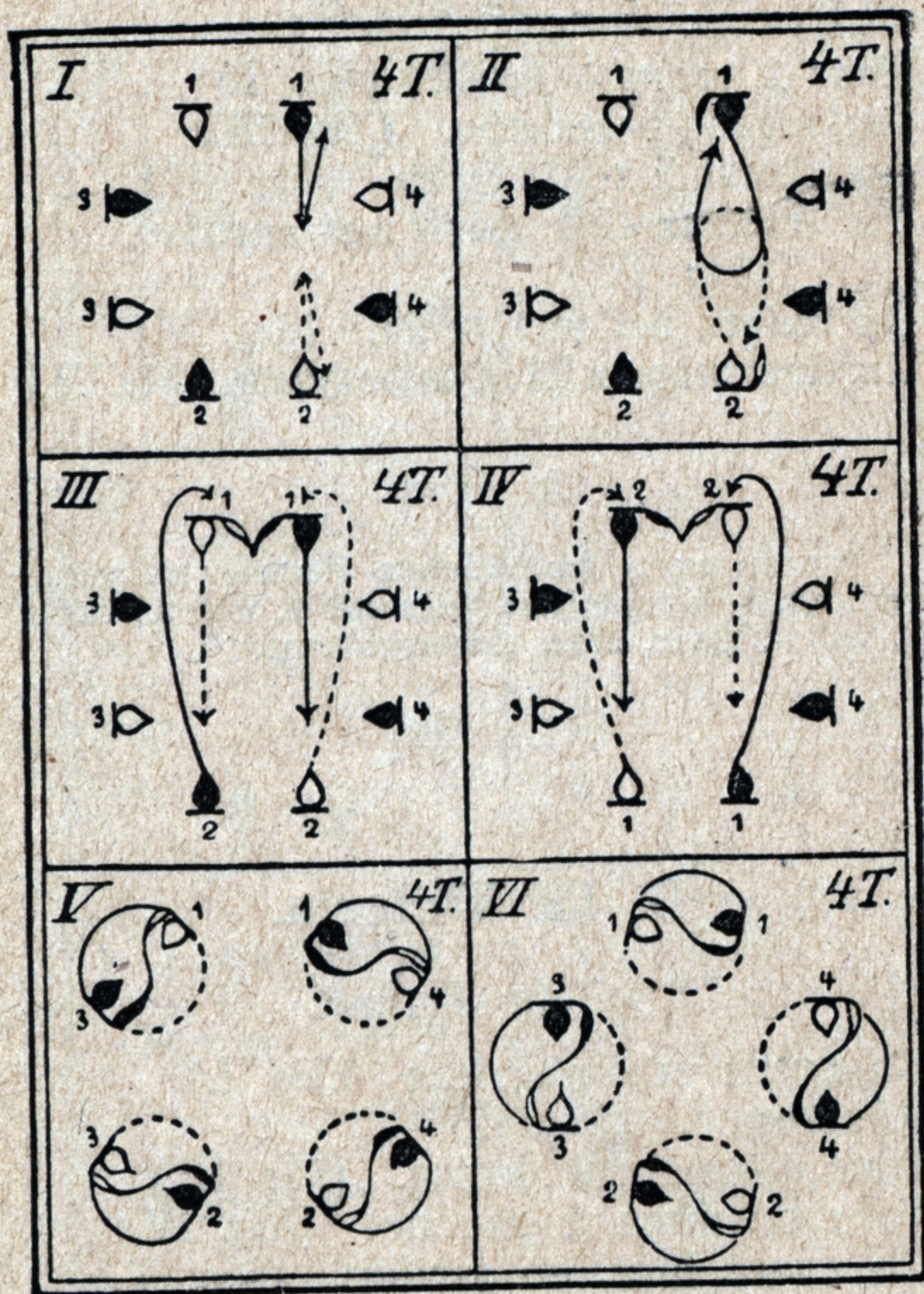
Retraversez à quatre. (Fig. IV.)

Révérance au coins. (2 Takte.)

Révérance à vos dames. (2 Takte.)

Tour de main. (4 Takte.)

1. Gruppe. (La Dorset.)



2. Gruppe.

8 Takte Vorspiel.

- Paar 1 vor und zurück. (Fig. I.)
Verbeugung gegenseitig. (Fig. III.)
Um einander rechte Hand. (Fig. III.)
Um einander linke Hand und anreihen.
(Fig. IV.)
In Reihen vor und zurück. (Fig. V.)
Um einander zum Platz, beide Hände. (Fig. VI.)
-

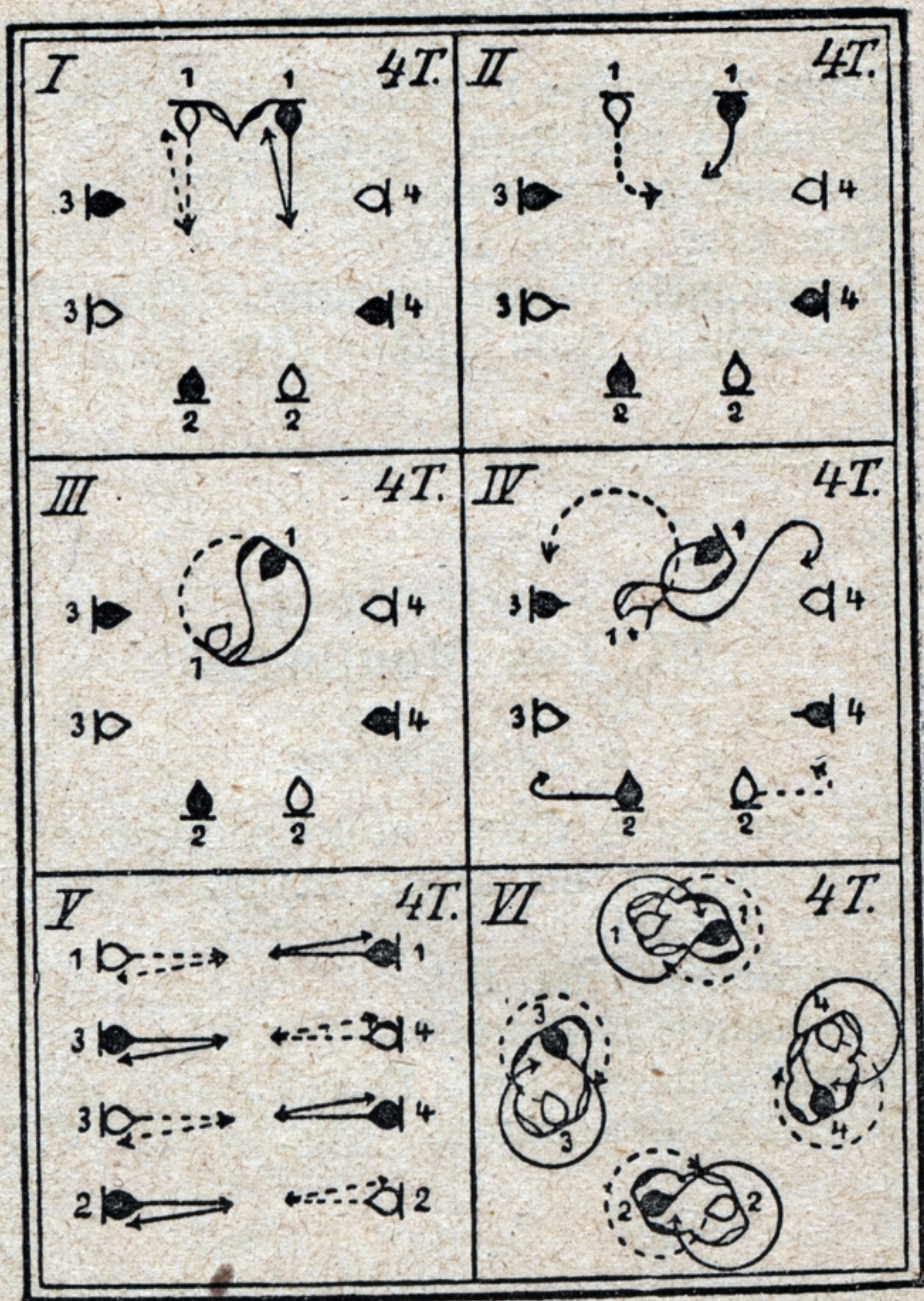
Anmerkung: Auch können hierbei gleichzeitig zwei Paare tanzen und zwar erst 1. und 2., dann 3. und 4. Paar, dann Wiederholung.

II. La Victoria.

8 Takte Vorspiel.

- En avant et en arrière (Fig. I.)
Révérence. (Fig. II.)
Tour de main à droite. (Fig. III.)
Tour de main à gauche. (Fig. IV.)
En avant huit, en arrière. (Fig. V.)
Tour à deux mains et à vos places.
(Fig. VI.)

2. Gruppe. (La Victoria.)



3. Gruppe.

8 Takte Vorspiel.

- Dame 2 und Herr 1 vor und zurück. (Fig. I.)
Seitwärts nach links. (Fig. II.)
Verbeugung aushaltend. (Fig. III.)
Zum Platz. (Fig. IV.)
Damenmühle (Plätze wechseln). (Fig. V.)
Damenmühle (zum Platz). (Fig. VI.)

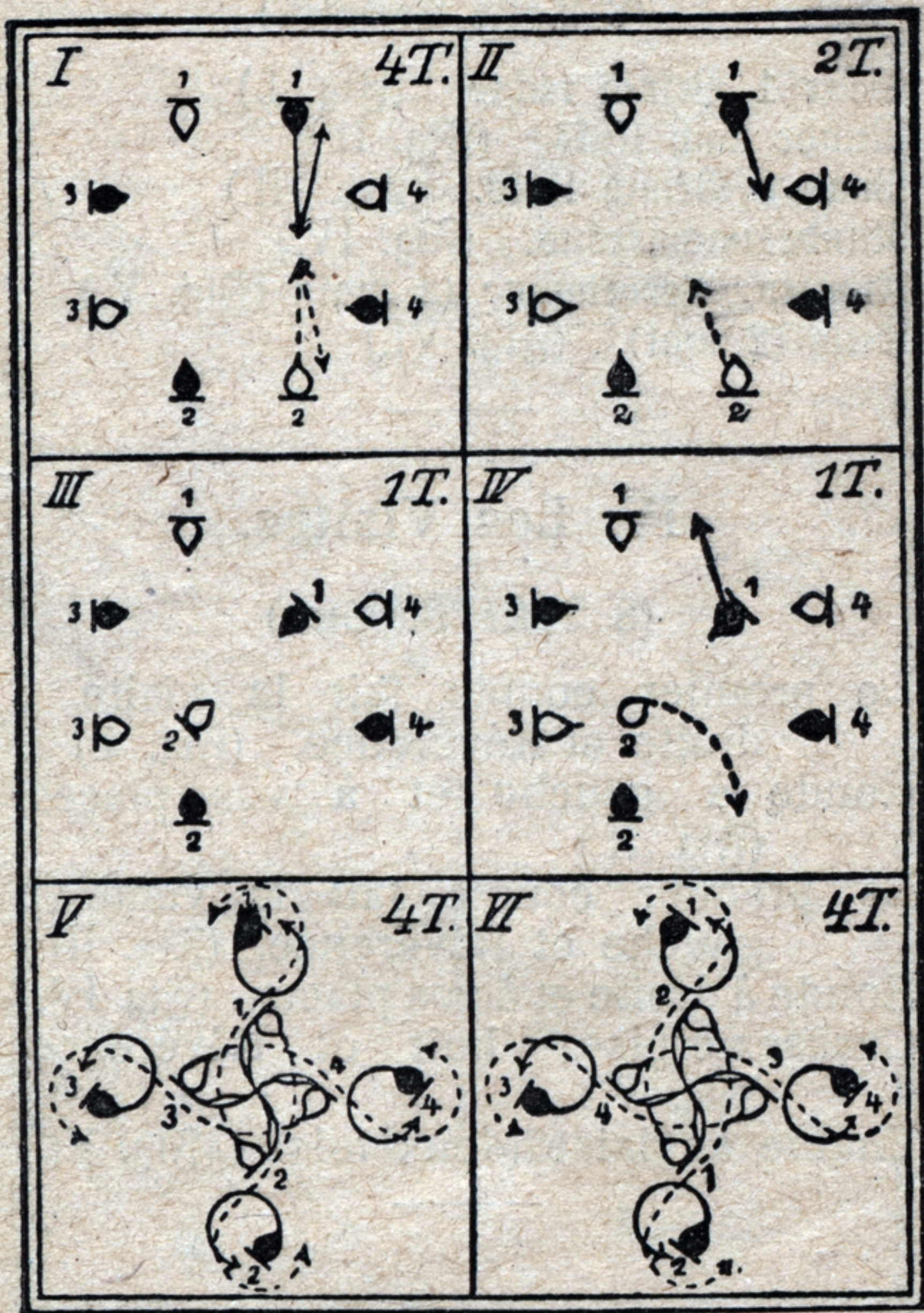
Wiederholung nach der Reihe.

III. Les Moulinets.

8 Takte Vorspiel.

- La deuxième dame et le premier cavalier en avant et en arrière. (Fig. I.)
A gauche. (Fig. II.)
Révérence prolongée. (Fig. III.)
A vos places. (Fig. IV.)
Moulinet des dames (Fig. V und VI.)

3. Gruppe. (Les Moulinets).



4. Gruppe.

(8 Takte Vorspiel.)

Paar 1 Besuch rechts. (Fig. I.)

Runde nach links. (Fig. II.)

Paar 1 Besuch links. (Fig. III.)

Runde nach rechts. (Fig. IV.)

Kreuzen, Verbeugung (2 mal). (Fig. V.)

Kette (2 mal). (Fig. VI.)

IV. Les Visites.

(8 Takte Vorspiel.)

Le premier couple fait la visite à droite et Révérence. (Fig. I.)

Ronde à gauche et à vos places. (Fig. II.)

Le premier couple fait la visite à gauche et Révérence. (Fig. III.)

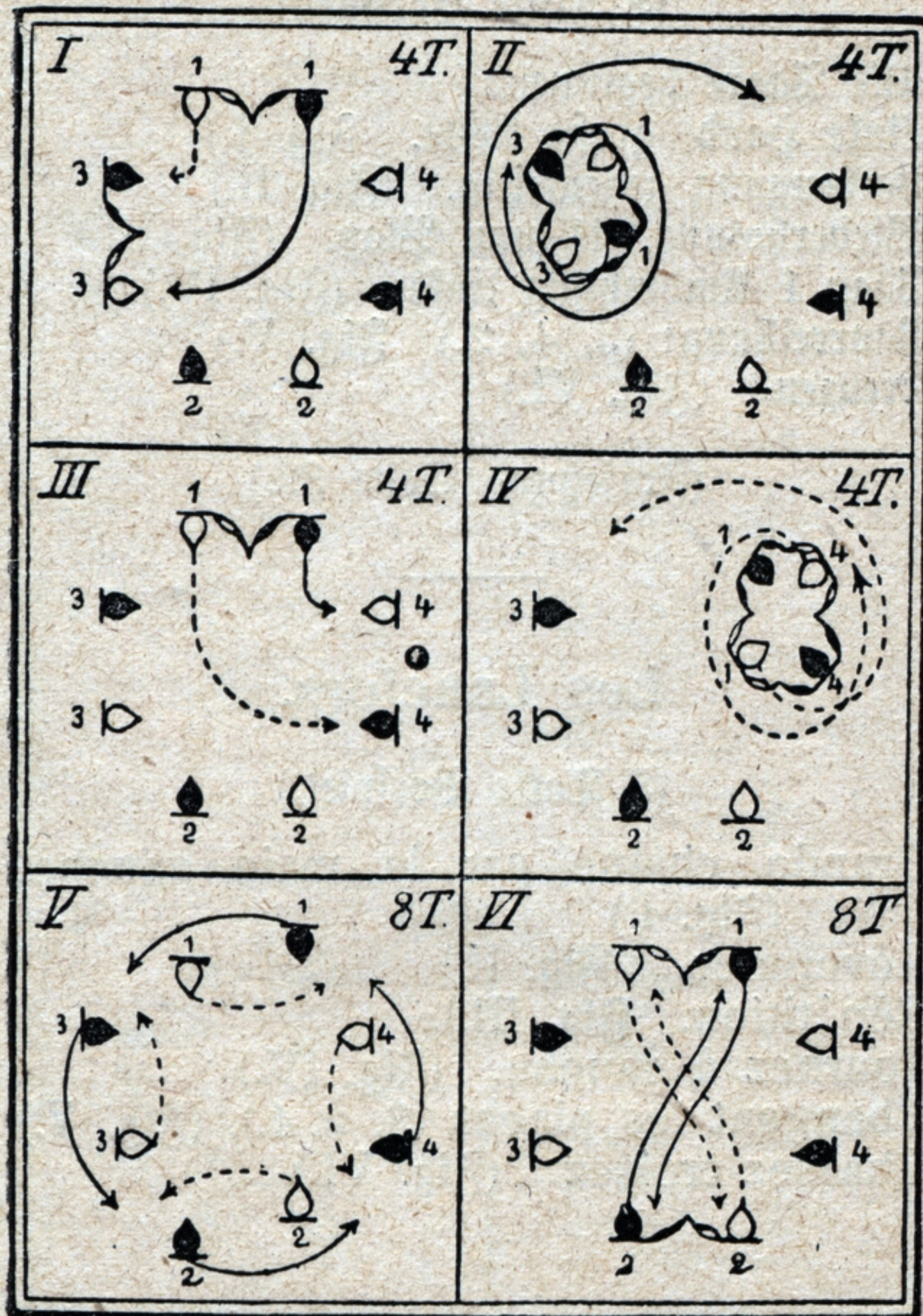
Ronde à droite et à vos places. (Fig. IV.)

Chassez-croisez huit et Révérence. (Fig. V.)

Chaîne anglaise (deux fois). (Fig. VI.)

Anmerkung: Auch können hier gleichzeitig 2 Paare tanzen; zuerst das 1. und 2. Paar. dann das 3. und 4. Paar. dann Wiederholung.

4. Gruppe. (Les Visites.)



5. Gruppe.

(8 Takte Vorspiel.)

Alle Paare beginnen:

Linke Hand, große Kette. (Fig. I.)

Verbeugung gegenseitig. (Fig. II.)

Wiederholung bis zum Platz. (Fig. III.)

Paar 1 Umdrehung links. (Fig. IV.)

Paarreihung: (3, 4, 2.) (Fig. V.)

Kreuzen. (Fig. VI.)

(Fortsetzung Seite 32.)

Les Lanciers.

(8 Takte Vorspiel.)

Grande chaîne par la main gauche.
(Fig. I.)

Révérance. (Fig. II.)

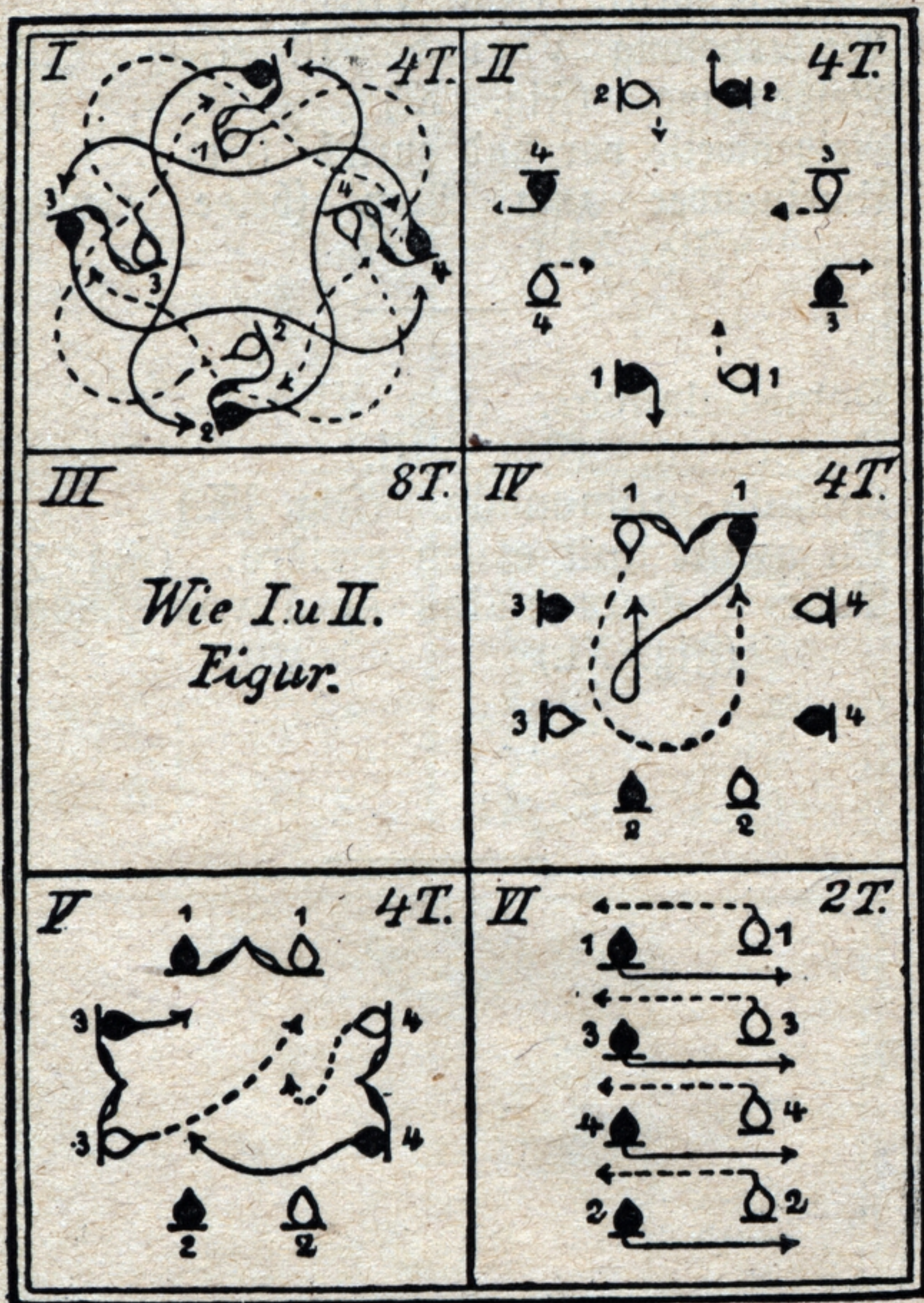
Répétition. (Fig. III.)

Tournez à gauche. (Fig. IV.)

Changent les places (3. u. 4.). (Fig. V.)

Chassez-croisez. (Fig. VI.)

5. Gruppe. (Les Lanciers.)



Fortsetzung (5. Gruppe).

Schwebeschritt. (Fig. VII.)

Wiederholung VI und VII. (Fig. VIII.)

Reihengang. (Fig. IX.)

Reihenweise vor und zurück (Fig. X.)

Umeinander zum Platz (beide Hände).
(Fig. XI.)

Demi-balancez. (Fig. VII.)

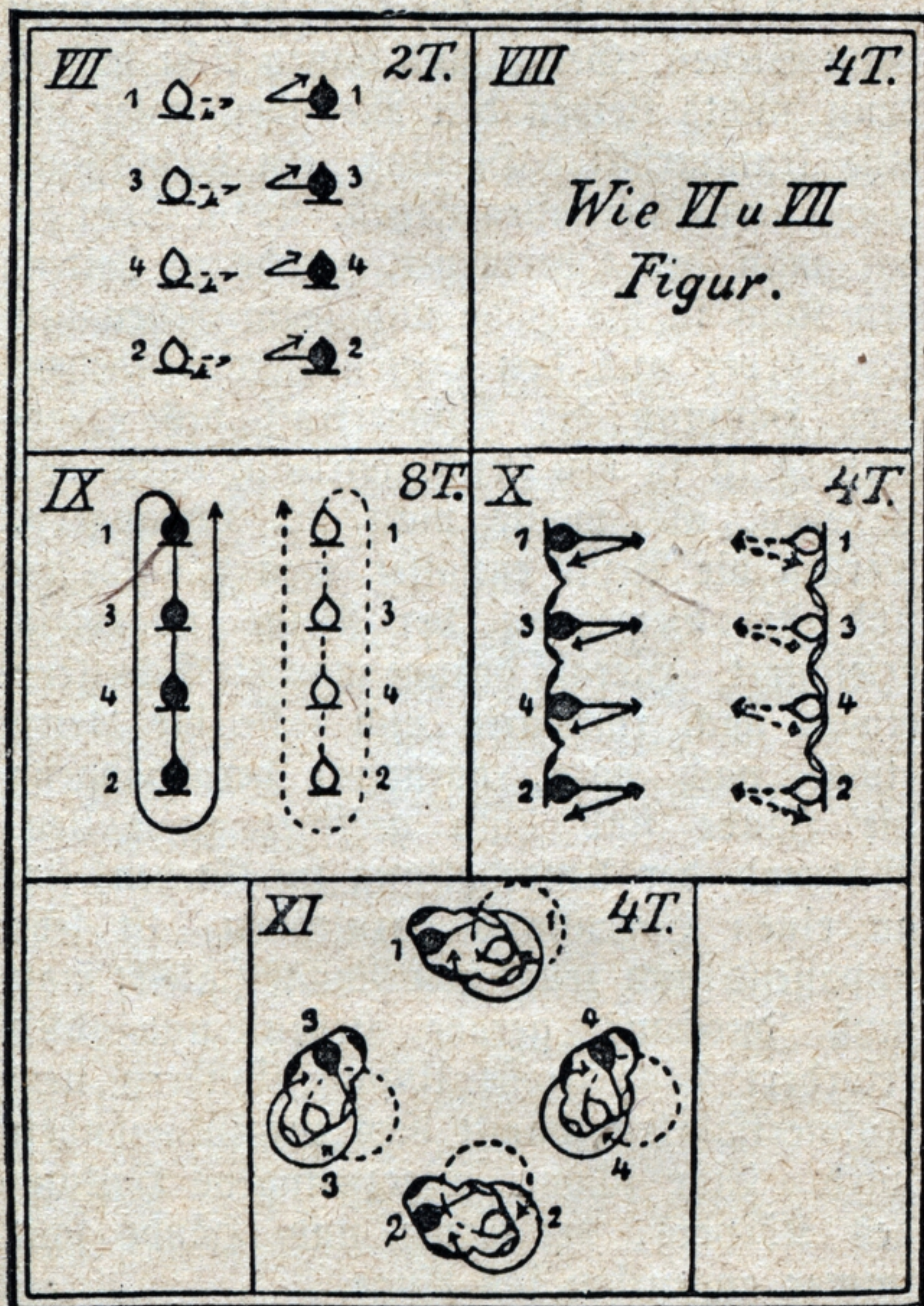
Répétition. (Fig. VIII.)

Grande promenade. (Fig. IX.)

En avant huit et en arrière. (Fig. X.)

Tour à deux mains et à vos places.
(Fig. XI.)

5. Gruppe. (Les Lanciers.) (Fortsetzung.)



Von der Haltung des Körpers.

Auf die Haltung des Körpers muß man beim Stehen, Gehen und Sitzen Acht haben, denn nichts kleiden den Menschen übler als eine frummrückige Haltung, ein nachlässiger Gang und fehlerhaftes Sitzen. Beim Stehen hat man den Oberkörper gerade zu halten, den Kopf in die Höhe und beim Gehen den Oberkörper aus den Hüften herauszuheben. Der Hauptsitz der Schwerkraft des Oberkörpers ist in den Lendenwirbeln; durch das Erheben, als wollte man sich verlängern, werden die Beine entlastet, was das Gehen und die Bewegung der Beine ungemein erleichtert. Hierauf dränge man die Schultern etwas nach rückwärts und lasse die Arme etwas nach vorn, natürlich herabhängen; die Hände sind halb geöffnet zu halten. Während der Unterhaltung im Stehen, sich an einen Gegenstand anzulehnen, ist sehr unpassend und zeugt von Nachlässigkeit; man muß durchaus gerade stehen und dies erfordert keine große Übung, sondern stete Aufmerksamkeit, damit dies zur Gewohnheit wird. Eine schöne, ungezwungene Haltung des Körpers, der Arme und Hände fällt immer angenehm ins Auge.

Beim Gehen beachte man die vorgenannte Haltung auf das Strengste; die

Knie werden beim Vorwärtsschreiten so wenig wie möglich gebogen und der Fuß beim Aufheben auswärts gestreckt.

Man vermeide hierbei aber sorgfältig: Gezwungenheit und Ziererei; mit einiger Selbstbeobachtung wird dies leicht vermieden werden.

Beim Sitzen darf man sich nicht in nachlässiger Weise strecken oder mit dem Rücken anlehnen. Man halte den Oberkörper genau so, wie beim Stehen geschildert worden ist. Die Beine dürfen nicht zu weit auseinander, aber auch nicht zu dicht zusammengebracht werden; die Füße müssen auswärts stehen und mit der ganzen Sohle den Boden berühren. Man hüte sich ja, ein Bein über das andere zu legen, denn dies ist, zumal in einer feinen Gesellschaft, Familien usw., sehr unpassend.

Der gute Ton auf Bällen.

Bei allen Völkern der Erde ist der Tanz zu finden, d. h. rhythmische Bewegungen des Körpers theils nach Musik, theils nach Gesang, womit die Äußerung innerer Freude und Lust ausgedrückt wird.

Heute steht daher auch, abgesehen von der Ballettkunst, die volkstümliche Tanzkunst auf einer hohen Stufe, welche für die junge

Wesl ein unentbehrliches Vergnügen bildet! Die Eltern der jungen Tanzpaare sehen diesem munteren Spiele gern zu, wenn sie sich zu schönen Figuren vereinigen oder grazios im Rundtanze drehen. Das harmonische, von den Klängen der Musik durchwehte, anmutige Bild würde aber gestört werden, wenn die Tanzenden diese schöne Kunst nicht voll und ganz beherrschten. Bevor es daher jemand wagt, in guter Gesellschaft sich zu bewegen, sollten die folgenden Hauptbedingungen erfüllt sein: Sicherheit im Benehmen, Fertigkeit im Tanzen!

Alle jungen Damen und Herren sollten aus diesem Grunde, und das in ihrem eigenen Interesse, einen bildenden Anstands- und Tanzunterricht besuchen!

Einladung und Ballregeln.

Hat man eine Einladung zu einer Tanzfestlichkeit usw. erhalten, so bedanke man sich dafür schriftlich oder persönlich (siehe Höflichkeitsbesuch), leiste der Einladung Folge oder entschuldige sich für sein Nichterscheinen können. Nach angenommener Einladung finde man sich, mit entsprechender Kleidung versehen, zur angegebenen Zeit im Ballsaale usw. ein. Die übliche Bekleidung der Herren besteht aus schwarzem Anzug: Frack oder

Gehrockanzug, weißer Binde und weißen Handschuhen. Auch entspricht es dem guten Tone, Tanzschuhe oder Tanzstiefeletten anzuziehen. Es macht dies nicht nur einen feinen Eindruck, sondern ist auch zur guten und leichten Ausführung des Tanzes eine Nothwendigkeit!

Bevor der Eintritt in den Ballsaal stattfindet, legt man in dem Garderobenraume den Überrock ab, und begibt sich dann, mit Handschuhen bekleidet, in den Saal bezw. in das Empfangszimmer zur Vorstellung.

Hat der Herr eine Dame zu einer Festlichkeit eingeladen, so verlangt es der gute Ton, daß der Balldame ein Blumenstrauß am Tage des Balles usw. in die Wohnung gesandt wird; ebenfalls hat der Herr die Dame rechtzeitig abzuholen und sie vorher davon in Kenntniß zu setzen. Den Eltern bezw. den Vertretern der Balldame ist vor und nach der Festlichkeit ein Höflichkeitsbesuch abzustatten (siehe Höflichkeitsbesuch), wobei man seinen Dank den Eltern wie der Balldame für die freundliche Einwilligung und das dadurch gebotene Vergnügen auszusprechen hat. Während des Balles hat der Herr die Pflicht, die Dame zu unterhalten und in jeder Hinsicht für deren Vergnügen zu sorgen, vor allem Tänzer heranzuschaffen, falls keine Pflichttänze für ihn vorhanden sind.

Sogenannte Pflichttänze sind folgende: Polonaise; der erste Walzer; Contre; Quadrille à la cour; Cotillon; Schluß Tanz. Über die übrigen Tänze kann die Dame frei verfügen, resp. der Herr hat, wie schon erwähnt, für Tänzer zu sorgen, wenn er nicht selbst die Dame zum Tanze führt.

Regeln beim Tanzen.

Wenn der Herr eine Dame zum Tanze aufzufordern beabsichtigt, wähle er vorher aus der Ferne und hüte sich, die ganze Damenreihe auffällig zu mustern. Die Aufforderung geschieht in folgender Weise: Man nähert sich der Dame bis auf ungefähr zwei Schritte, alsdann macht man eine Verbeugung und bittet sie um die Ehre eines Tanzes. Gibt die Dame der Aufforderung Folge, was sie durch Neigen des Kopfes oder durch einige Worte äußert, so trägt man seinen Namen in die Tanzkarte der Dame ein, und schreibt darauf den Namen der Dame in die seinige.

Sobald die Musik den betreffenden Tanz aufspielt, stelle sich der Herr rechtzeitig bei der Dame ein, reiche ihr die Hand und führe sie zum Anfangsplatze.

Bei Rundtänzen sich an die Spitze der Kolonne zu stellen oder in die Mitte der-

selben hineinzudrängen, ist sehr unpassend; auch verbietet dies der Anstand, welchen man seinen Mittänzern schuldig ist, von selbst.

Verweigert eine Dame das angebotene Engagement, so darf sie auch nur mit dem Herrn tanzen, von welchem sie vorher engagiert war. Sollte sie einen ihr unangenehmen Tänzer zurückweisen, während sie frei ist, so darf sie den Tanz überhaupt nicht tanzen, und muß auch einen passenden Grund zur Entschuldigung angeben, z. B.: Bedaure recht sehr, für diesen Tanz bin ich schon engagiert usw.

Beim Tanzen muß der Herr sich durch Sicherheit und durch eine anmutige bequeme Führung seiner Dame auszeichnen. Er fasse sie fest, ziehe sie aber nicht so nahe an sich heran; denn dieses ist für die Dame unbequem und beeinträchtigt ihre Haltung; auch ist es unziemlich, die Dame weiter als bis zur Mitte der Taille zu umfassen; der Herr muß es ferner vermeiden, die Hände fest zusammenzudrücken, es ist dies durchaus unstatthast und auch der guten Ausführung des Tanzes hinderlich.

Ist der Tanz zu Ende, so führt der Herr die Dame wieder auf ihren Platz zurück, macht eine Verbeugung und geht mit einer möglichst frei ungezwungenen Haltung wieder auf seinen Platz. Bei sehr lebhaften, große

Anstrengung erfordernden Tänzen überschreite man nie das vernünftige Maß und setze die Lustbarkeit nicht bis zur Erschöpfung fort.

Wer seine Kräfte derart erschöpft, daß er die Führung seiner Dame verliert, handelt nicht nur gesundheitswidrig, sondern verletzt auch das ästhetische Gefühl.

Begrüßungsformen.

Die Begrüßungsformen sind nach Zeiten und Verhältnissen sehr verschieden; die gebräuchlichsten sind Verbeugungen und Kniee, welche symbolisch die Ergebenheit und Achtungsbezeugungen ausdrücken.

Es würde zu weit führen, hier alle National-Begrüßungsformen zu nennen, es sei hier also nur von den heimischen die Rede.

Das Grüßen geschieht während des Stehens, Gehens und im Sitzen.

1. Damen-Gruß. Während des Stehens wird als Vorbereitung der eine Fuß einen Schritt seitwärts oder rückwärts gesetzt, wobei sogleich eine leichte Verneigung des Kopfes mit oder ohne Kniebeuge ausgeführt wird.

Wird der Gruß während des Gehens nach links ausgeführt, so schreitet man mit dem rechten Fuße einen Schritt vor und verneigt sich gleichzeitig leicht, ohne den Gang zu unterbrechen, nach links, den Blick dem

zu Begrüßenden zugewendet. Während der zwei folgenden Gehschritte nimmt der Oberkörper die richtige aufrechte Haltung wieder ein.

Im Sitzen wird der Oberkörper leicht vorgeneigt, wobei der Blick dem zu Begrüßenden zuzuwenden ist.

2. Herren-Gruß. Als Vorbereitung wird beim Stehen der eine Fuß seitwärts oder rückwärts gesetzt, mit gleichzeitigem Abnehmen der Kopfbedeckung, und während der andere Fuß in die geschlossene Stellung der Füße (Position) herangezogen wird, geschieht die Verneigung leicht oder tief je nach dem Stande der zu begrüßenden Person.

Soll die Begrüßung nach rechts während des Gehens ausgeführt werden, so schreitet man mit dem linken Fuße einen Schritt vor und nimmt gleichzeitig mit leichtem Verneigen des Kopfes die Kopfbedeckung ab; der Blick ist dem zu Begrüßenden zuzuwenden und die Kopfbedeckung so zu halten, daß das Innere derselben dem eigenen Körper zugekehrt ist.

Bei den allgemeinen Begrüßungen ist noch besonders zu beachten: Wenn ein Herr in Begleitung eines anderen geht, und jener eine vorübergehende Person grüßt, so hat der Begleiter ebenfalls mit zu grüßen.

Eine Ausnahme macht jedoch die Dame, welche diese Regel nicht zu beachten braucht.

Grüßt jedoch die Dame in Begleitung eines Herrn eine bekannte Persönlichkeit, so hat der Herr ebenfalls mit zu grüßen. Bei persönlichen Begrüßungen in der Mitte des Trottoirs stehen zu bleiben ist unschicklich; man trete bei belebter Passage auf die Seite.

Herren haben die Pflicht, zuerst die Dame zu grüßen, eine Ausnahme findet nur bei Lehrern, älteren Personen, Vorgesetzten usw. statt, da haben auch jüngere Damen zuerst zu grüßen.

Jüngere Personen haben die älteren zuerst zu grüßen, bei Respektspersonen jedoch hat der Unterstehende die Pflicht. Beim Gehen auf der Straße, sowie Fahren im Wagen, nehmen Damen, ältere und Standespersonen, an der rechten Seite des Jüngeren oder Unterstehenden Platz. Abweichungen hiervon sind nur dann zulässig, falls z. B. der Straßenverkehr die bequeme Passage versagt; der Dame usw. gebührt dann selbstverständlich die geschütztere Seite.

Vorstellung.

Der gute Ton verlangt, daß man sich bei gesellschaftlichen Anlässen unbekannten Personen vorstellt bzw. vorstellen läßt. Bei Familien-Festlichkeiten übernimmt diese

Aufgabe gewöhnlich der Gastgeber oder die Gastgeberin.

In Gesellschaftskreisen wird dies von den Herren Vorständen oder den dazu bestimmten Herrn ausgeführt.

Die Regeln der Vorstellung sind folgende: Ein Herr wird zuerst der Dame, eine jüngere Person einer älteren — bei gleichgestellten Personen — vorgestellt. Bei Standespersonen hat das Alter keinen Einfluß; es wird die Person im Range niedrigerstehend der im Range höherstehenden Persönlichkeit vorgestellt, wobei Stand und Namen des Betreffenden genannt werden; z. B.: Gestatten die Herren oder Herrschaften, daß ich Ihnen Herrn N. vorstelle? oder: Erlauben die Herrschaften, Damen usw., daß ich Sie bekannt mache? Frau Dr. N. usw. Die Erwiderung auf die Vorstellung einer Dame, Herrn usw. ist „angenehm“, „sehr angenehm“, wobei man gleichzeitig eine leichte oder je nach zukommender Hochachtung eine tiefe Verbeugung folgen läßt.

Ist man gezwungen, sich selbst Anwesenden vorzustellen, wie z. B. beim Platznehmen an einem besetzten Tische, so geschieht dies wie folgt: „Erlauben die Herrschaften, daß ich hier mit Platz nehme?“ Erfolgt darauf die Antwort: „Sehr gern,“ so stellt man

sich vor mit folgenden Worten: „Gestatten Sie, daß ich mich vorstelle, mein Name ist N“.

Ist jedoch der Platz belegt, so entschuldige man sich mit höflichen Worten, ungefähr so: „Verzeihen oder entschuldigen Sie bitte meine Störung!“ Ein altes Sprichwort sagt: „Mit dem Hute in der Hand, kommt man durch das ganze Land!“ Dies sollte jedermann, der Anspruch auf Bildung machen will, beherzigen, d. h. höflich gegen alle seine Mitmenschen sein!

Höflichkeitsbesuch.

Beabsichtigt man einer Familie usw. einen Besuch abzustatten, so erkundige man sich vorher, wann die betreffenden Personen zu sprechen sind, denn die übliche Besuchszeit von 11—1 Uhr ist nicht überall gebräuchlich, und der Empfang richtet sich ganz nach dem Stande der Persönlichkeiten.

Hat man sich in der Wohnung des oder der zu Besuchenden, mit entsprechender gesellschaftlicher Toilette versehen, eingefunden, so überreicht man der bedienenden Person seine Visitenkarte und läßt sich, falls der betr. Herr oder die Dame zu sprechen ist, anmelden.

Wird man hierauf eingelassen, so lege man im Vorzimmer den Überrock, Hut, Schirm

oder Stock ab und trete vorschriftsmäßig in das Empfangszimmer ein; mache alsdann zwei Schritt von der Eintrittstür entfernt den darin befindlichen Damen oder Herren eine entsprechende, regelrechte Verbeugung (das Eintreten in ein Zimmer usw. und die dabei üblichen Verbeugungen erlernt man in jedem besseren Tanzunterricht durch praktische Übungen).

Wird dem Besucher ein Platz angeboten, so schreite er mit leichten Schritten zu dem Sitzplatz, setze sich, das Gesicht der oder den Empfangenden zugewendet, nieder; beuge dabei aber den Rücken nicht zu sehr, was immer schwerfällig aussieht und nur Kranken und altersschwachen Personen gestattet ist.

Die Dauer eines Höflichkeitsbesuches darf nicht länger als höchstens 10 – 15 Minuten in Anspruch nehmen, wenn man vom Empfänger nicht zum längeren Verweilen aufgefordert wird.

Beim Aufstehen vom Platze achte man wieder darauf, daß der Blick der Person zugewendet ist, schreite drei Schritt rückwärts, mache dann eine Verbeugung und schreite etwas seitlich - rückwärts der Tür zu; öffne diese geräuschlos und gehe seitlich - rückwärts hinaus. An der Tür nochmals eine Verbeugung zu machen, ist zwecklos, man zwingt die betr. Persönlichkeiten, dieselbe zu erwidern;

auch entsprechen die vielen Bücklinge dem guten Ton durchaus nicht.

Kommen und Gehen sollte man, bei noch nicht sicherem Auftreten, recht oft praktisch üben, damit man imstande ist, alle Bewegungen elegant und mit Sicherheit auszuführen. Ein systematischer Anstands- und Tanzunterricht bietet dazu die beste Gelegenheit.

Gesundheitsregeln beim Tanzen.

Motto:

„Denkst du dein Alter hoch zu bringen,
So halte Maß in allen Dingen.“

Es ist eine allbekannte Tatsache, daß durch jede übertriebene Lustbarkeit und Lebensweise der Gesundheit Schaden zugefügt wird. Bedauerlicherweise ist es auch in den Ballsälen nicht mehr Mode, die Tänze der Gesundheit entsprechend auszuführen, und so gibt diese nachlässige Ausführungsweise der jetzt üblichen Tänze den Gegnern der Tanzkunst genügend Grund, sich davon fernzuhalten und zu behaupten, daß das Tanzen ungesund sei.

Daß aber wirkliches Tanzen der Gesundheit höchst dienlich ist, ist ja von den Ärzten oftmals befürwortet worden, ja, die-

selben raten sogar jungen, bleichsüchtigen Leuten an, Tanzunterricht zu nehmen, da der Tanz eine in hohem Maße körperliche Bewegung darbietet und dadurch der Blutkreislauf und die Lungentätigkeit bedeutend gefördert werden.

Da es nun in der Regel junge Leute, in der Mehrzahl Damen sind, welche sich beim Tanzen oder nachdem eine Erkältung u. s. w. zuziehen, so seien hier einige Verhaltensmaßregeln im Ballraume angeführt:

In erster Reihe muß der Saal, in welchem Tanzfestlichkeiten abgehalten werden, der Teilnehmerzahl entsprechend geräumig und gut ventilirt sein; denn in einem überfüllten Raume und in verdorbener Luft wird sich kein Mensch wohlfühlen.

Während des Tanzes soll man nicht über seine Kräfte gehen, sondern sobald sich Schwäche bemerkbar macht, das Tanzen einstellen, genügend ausruhen, und nicht, wie es oftmals „Tänzer-Mode“ ist, mit den erwählten Damen Extratouren bis zur völligen Erschöpfung zu tanzen, sodaß die betreffenden Tänzerinnen kaum Zeit haben, genügend auszuruhen.

Während der Tanzpause soll man sich möglichst frei bewegen und auch nicht zu große Angst vor dem Trinken haben; wenn man fühle Getränke nur schluckweise, in dem Munde vorher etwas erwärmt, zu sich nimmt

so wird dem Körper niemals Schaden zugefügt, sondern ihm naturgemäß durch die anhaltende Bewegung verbrauchte Flüssigkeit wieder zugeführt.

Nach Schluß des Balles usw. gehe man nicht sofort ins Freie, sondern kleide sich ruhig, ohne sich dabei zu erhitzen, an. Auf dem Heimwege gehe man nicht zu schnell, denn bei gutem Wetter wirkt ein „Nächtlicher Spaziergang“ nach einer flott durchtanzten Ballnacht sehr wohltuend auf den Körper.

Neben den Eltern können die Tanzlehrer viel mit dazu beitragen, daß die Ausführung des Tanzes in gesundheitlicher Weise geregelt wird, indem diese ihren Schülern die im ruhigen Tempo auszuführenden Tänze, als: Menuett, Gavotte, Quadrille usw. lehren, sowie auch die nötigen Verhaltensregeln im Ballsaale erteilen.

Vielfach nur in der Überschätzung und Unwissenheit sündigt der Mensch gegen das höchste Gut „Die Gesundheit“.

Graziana.

Ein neuer Rundtanz.

Von F. Wesner.

Die Graziana ist ein menuettartiger Tanz, der aus zwei Theilen besteht, von denen

der erste im ruhigem $\frac{2}{4}$ -Takt-Tempo, der zweite dagegen im Polkatak getanzt wird.

Nach einer gegenseitigen Verbeugung (Fig. 1) stellen sich Dame und Herr nebeneinander auf.



Fig. 1.

Tanzausführung.

Hierauf führen beide, der Herr mit dem linken, die Dame mit dem rechten Fuß beginnend, ein Pas en avant aus, wobei auf graziöse Arm- und Körperhaltung geachtet werden muß. Dann Wiederholung mit dem anderen Fuße.

Es werden nun drei Gehschritte vorwärts ausgeführt, wobei Dame und Herr sich bei dem dritten Schritt einander gegenüberstellen und beide Hände reichen; die freigewordenen Füße sind gestreckt.

In dieser Haltung wird ein leichtes Plié mit sofort darauffolgendem Elevé ausgeführt,



Fig. 2.

wobei der gestreckte Fuß zurückgezogen wird; der andere Fuß schreitet einen Schritt seitwärts.

Alsdann wechseln Herr und Dame mit drei Gehschritten die Plätze (Demi-tour deux mains), worauf beide die Stellung einnehmen, wie Fig. 2 zeigt.

Diese Schrittbewegungen werden von Anfang an wiederholt, worauf der zweite Musikteil folgt, wobei Dame und Herr wie zu jedem anderen Rundtanz sich anfassend und 16 Takte Polka ausführen.

Die Musiknoten sowie die ausführliche Beschreibung der Graziana sind von der Verlags-Handlung Ed. Bloch, Berlin, zu beziehen.

Gravitana.

Figuren-Rundtanz.

(Auch im Biedermeierkostüm ausführbar.)

Von Ballettmeister F. Wesner.

Musik von Arnolfo Sartorio.

Verlag von H. Oppenheimer, Hameln.

Die „Gravitana“ ist ein seriöser Figurentanz und ist, wie der Name bereits besagt, gravitatisch auszuführen. Diese Tanzart eignet sich ganz vorzüglich für die heranwachsende Jugend, indem mit dieser Ausführung dem Körper Elastizität, gute Haltung und graziöse Gliederbewegungen zu eigen gemacht werden.

Besonderer Wert ist dabei noch auf die gegenseitige gesellschaftliche Begrüßung während des Gehens gelegt.

Aufstellung zum Tanz.

Die Tanzpaare, in beliebiger Anzahl, stellen sich im Kreise herum auf. Bei Auführungen im Kostüm oder mit Kotillon-Biedermeier-Kopfbedeckungen marschieren die Paare in den Saal; sie bedecken sich vorher im Nebenraume mit den Kopfbedeckungen.

Tanzausführung.

Nach einer gegenseitigen einleitenden Verbeugung schreiten Dame und Herr mit Erhebschritten (*pas élevés*) vorwärts, worauf sie sich die linke Hand reichen und die Plätze wechseln (4 Takte). Das Ganze wird nun vom anderen Plaze aus wiederholt (4 Takte), womit Dame und Herr auf den ersten Plaz bzw. Seite zurückkommen. Am Plaze führt nun die Dame allein einen Schwebeschritt (*Balancé*) nach rechts aus, worauf eine ganze Umdrehung links herum erfolgt (2 Takte). Dasselbe führt der Herr aus (2 Takte). Dann schreiten beide, Dame und Herr, einen Erhebschritt vor und reichen sich beide Hände.

In dieser Haltung wird ein ganzer Rundgang am Plaze rechts herum ausgeführt (4 Takte).

Die Dame schreitet nun mit dem rechten Fuße einen Schritt vorwärts und der Herr

rückwärts, nach der Mitte des Tanzraumes zu, der vornstehende Fuß wird auf die Spitze gestellt, während des dritten Taktviertels wird ein Halt gemacht, dann wiederholt sich der Schrittssatz umgekehrt (2 Takte).

Rechts vorbeigehend wechseln Dame und Herr, sich dabei begrüßend, die Plätze (2 Takte).

Das Ganze wird auf den Anfangsplatz zurück wiederholt (4 Takte), wo eine langsame Verbeugung folgt und der Tanz von Anfang an wiederholt wird.

Wird der Tanz mit Kopfbedeckungen ausgeführt, so werden diese von den Herren beim Grüßen mit der rechten abgenommen und hochgehalten, etwas nach vorn. Die Damen haben dabei graziöse Fächerbewegungen auszuführen.

Genaue Beschreibungen (Tanzfiguren) ist vom Verleger (am Kopfe genannt) nebst Klavier- und Orchestermusik zu beziehen.

Sirenella.

Figurenwalzer (sehr beliebt geworden) nach Léhar's Walzerweisen aus der Operette: „Die lustige Witwe“. Von Ballettmeister F. Wesner. Verlag von H. Oppenheimer, Hameln.

Diese Tanzart bringt nicht allein in das ewige Einerlei der Rundtänze eine beliebte Abwechslung, sondern verleiht gleichzeitig den Gliedern Grazie durch die Mehrbetätigung der Arme und Hände.

Aufstellung.

Wie zu jedem anderen Rundtanze reihen sich die Tanzpaare an und beginnen gleichzeitig 2—3 Paare in genügendem Abstände. Auch können die Paare in Abteilungen im Kreise sich aufstellend, beginnen.

Tanzausführung.

Dame und Herr reichen sich die Hände nach der Tanzrichtung oder auch beide Hände und tanzen mit drei Schritten seitwärts, dabei die Arme langsam und graziös hebend (2 Takte); das gleiche wird zurück ausgeführt (2 Takte).

Darauf dreht sich die Dame unter den Armen rechts herum und Dame unter den gewechselten Händen links herum (4 Takte).

Darauf fassen sich Dame und Herr zum Rundtanze (Walzer) an und zwar stehen beide seitlich. Die Dame schreitet, mit dem rechten Fuße beginnend, 4 Erhebschritte rückwärts und der Herr mit dem linken Fuße beginnend, 4 Schritte vorwärts, worauf zwei

Walzerumdrehungen folgen (4 Takte) und der Tanz von vorn beginnt.

Anmerkung. In der gedruckten Ausgabe ist die Walzerumdrehung während 4 Takten beschrieben, und Hochhalten der linken Hände; die hier beschriebene Ausführungsweise ist jedoch auch beliebt.

Cotillon.

Überraschungs- oder Belustigungstanz.

Um einen Cotillon zu deutsch: Überraschungs- oder Belustigungstanz, wirkungsvoll zu gestalten, gehören schon in der Zusammenstellung einiges Geschick und zur Leitung fachmännische Kenntnisse.

Ein Überraschungstanz darf, um nicht langweilig zu sein, nicht übermäßig ausgedehnt werden, was für Teilnehmer und Zuschauer oftmals eine Qual ist.

In einer größeren Gesellschaft genügt dazu 1 Stunde vollauf; in kleineren Tanzkreisen kann man in einer halben Stunde schon mancherlei Überraschungen bieten. Auch die veraltete Sitte, Stühle im Saale für die Teilnehmenden aufzustellen, hat sich zum Glück fast überall ausgeschaltet und ist nur noch in kleineren Tanzgesellschaften zu finden.

In neuerer Zeit wird der Cotillon oder Überraschungstanz in großen wie kleinen Gesellschaften wie folgt gern gesehen:

Die Paare reihen sich, wie zu jedem andern Rundtanz im Kreise herum an.

1. Teil.

Ordnungsverteilung.

Auf einem an der Seite oder inmitten des Saales aufgestellten Tische werden die Ordensfassen oder Ordensschilder aufgestellt.

Auf der linken Seite befinden sich die Damenorden und auf der rechten Seite die Herrenorden.

Nachdem die Paare einmal im Saale herumgetanzt haben (Walzer), reihen sie sich zur Ordenswahl hintereinander an.

Sobald die Paare an den Tisch kommen, trennen sie sich: die Damen rechts und die Herren links vorbei bzw. herantretend.

Die Damen wählen Orden für die Herren und die Herren für die Damen. Beim Wiedertreffen werden dann die Orden ausgetauscht bzw. angesteckt, worauf die Paare wieder tanzen. Eine solche Verteilung geht nicht nur flott von statten, sondern wirkt auch anregender als das Abzählen der Paare in Sitzreihen.

2. Teil.

Nach der Ordnungsverteilung folgen gewöhnlich allerhand Überraschungen von Papiermützen, Schleifen und Belustigungs-

teilen als: Papierwänden, Papierhüllen usw.

Nach praktischer Erfahrung gebe ich hierzu den guten Rat, die Mützen und Hüllen nicht im Saale, sondern in einem Nebenraume an abgezählte Paare, Damen oder Herren, verteilen zu lassen und zwar so:

Die abgezählten Herren (gewöhnlich 6—12) begeben sich in den Nebensaal, dort werden die Hüllen oder sonstigen lustigen Kopfbedeckungen angelegt bzw. aufgesetzt und dann an die Damen im Saale die betreffenden Abzeichen verteilt. Auf ein Zeichen des Tanzordners tanzen nun die geschmückten oder versteckten Herren in den Saal (einmal herum), wo sich die betreffenden Damen in einer Reihe aufstellen. Jede Dame wählt nun nach ihrem Abzeichen einen Herrn und tanzt mit diesem (in der Hülle) herum, dann wird die Hülle zerrissen; der darin befindliche Herr ist nun meistens der unrechte, was immer viel Heiterkeit erweckt. Alle Paare tanzen dann wieder einen Rundtanz (am liebsten Walzer); währenddessen bekleiden sich andere Teilnehmer im Nebensaale usw.

3. Teil.

Für die Jugend empfehle ich eine gemeinschaftliche und gleichmäßige Mützenaufführung.

Die dazu gehörigen Kopfbedeckungen werden ebenfalls im Nebensaale verteilt. Nach einem flotten Marsche ziehen nun die geschmückten Teilnehmer in den Saal, bilden einen Kreis und führen dann einen entsprechenden charakteristischen Tanz auf. Als solche empfehle ich mit bezüglichen Mützen:

Großvatertanz,
Chinesentanz,
Sirenella-Walzer (Modern),
Gravitana (Biedermeier),
Marschpolka (Militäraufzug),
Kadettenmarsch,
Matrosentanz,
Feuerwehrmarsch (Helme und Fackeln) usw.

Diese Tänze werden vorgetanzt und jeder Teilnehmer kann sich daran beteiligen.

Die Märsche können mit Polonaisefiguren zur Aufführung gelangen, welche der Tanzordner leitet.

4. Teil.

Dieser Teil bildet gewöhnlich den Abschluß der Überraschungen und dabei werden die Luftschlangen und Schneebälle im Saale und von den Galerien unter und auf die Teilnehmer geworfen. Beim Luftschlangewerfen tanzt die eine Abteilung Paare Walzer, während die andere Hälfte die Schlangen wirft dann folgte die Abwechslung.

Schneebälle und Confetti sind zwar von den Saalbesitzern nicht gern gesehen, doch bringen die kleinen weißen und bunten Gesellen wirklich viel Leben und Spaß in die Gesellschaft. Eine gut ausgefallene Schneeballschlacht wirkt lange nach!

Die Ausführung ist:

Damen und Herren nehmen in zwei Abteilungen gesondert Aufstellung gegenüber, dann werden die Schneebälle an die einzelnen Teilnehmenden (Damen und Herren) verteilt.

Auf ein Zeichen des Tanzordners und mit dem Einsetzen der Musik (flotten Galopp) beginnt die gemeinsame Schlacht, welche erst dann endigt, wenn die Besen den „Schnee“ wegfegen bzw. weggefeht haben.

Es bildet diese Ausführungsweise ein hübsches Winterbild und belustigt Teilnehmer wie Zuschauer im höchsten Grade.

Gavotte-Quadrille.

Von den verschiedenen in jüngster Zeit wieder eingeführten und sehr beliebt gewordenen älteren Gesellschaftstänzen, wie Menuett de la cour und à la reine, verdient noch besondere Erwähnung die von der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer neu

zusammengestellte und von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm zum Hofstanz erhobene „Gavotte-Quadrille“. Die Musik dazu ist von dem Königl. Musikdirektor Hertel komponiert und mit genauer Tanzbeschreibung im Verlage von Ed. Bloch, Berlin, erschienen.

Ich lasse hier die Kommandos der „Gavotte-Quadrille“, auch „Gavotte der Kaiserin“ genannt, folgen:

Vorspiel.	Takte
Einleitung	3 1/2
Gesellschaftliche Verbeugung	1 1/2
Grundstellung (Umführen der Dame).	

Tanzausführung.

(Kommando.)

2 Pas ballotés (Damen zur Mitte, Herren außen	2
Révérance (Verbeugung)	2
22 Pas ballotés (Damen außen, Herren zur Mitte)	2
Révérance	2
Pas ballotés, in die Grundstellung .	2
Balancé à droite	1
Balancé à gauche	1

2 Pas ballotés (demi-tour de mains à droite)	2
Balancé à droite	1
Balancé à gauche	1
Mit 2 Pas ballotés demi-tour de main à droite	2
Mit 4 Pas ballotés, tour à deux main, beim 4 pas geben sich die Herren über Kreuz in der Mitte des Karrees die linke Hand . . .	4
2 Pas de bouts	1
4 Pas marché (eine Viertel-Tour . . .	2
Dasſelbe dreimal wiederholen . . .	6
2 Pas ballotés (Grundſtellung) . . .	2
2 Pas ballotés zur La rosette (Herren innen, Damen außen)	2
Balancé à droite	1
Balancé à gauche	1
Mit 2 Pas ballotés tour de main à droite. (Damen innen, Herren außen)	2
Balancé à droite	1
Balancé à gauche beim letzten 2 Taft- viertel zur Grundſtellung . . .	1
2 Pas glissés à gauche	1
Pirouette à gauche	1
2 Pas glissés à droite et Pirouette	2
Pirouette la dame	2
Révérance	2

	Tafte
2 Pas ballotés zur Rosette	2
Balancé à droite	1
Balancé à gauche	1
Mit 2 Pas ballotés tour de main à droite	2
2 Pas ballotés in Reihenstellung	2
Grand traversez mit 4 pas ballotés	4
Rétraversez (dieselben Schritte)	4
2 Pas ballotés (Damen zur Mitte) rechte Hand reichen zum Mou- linet; Herren zu gleicher Zeit an die Seite der Dame linke Schulter (Dame und Herr) zusammen	2
Grand-Moulinet	16
Révérance	2
Umführen der Damen in die Front- stellung	2
Gesellschaftliche Verbeugung	2
Pose und Schluß	3

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Der Tanz	3
Gegentanz (Contre)	8
Berliner Tanzart (6. Tour)	20
Höfischer Reigen (Quadrille à la cour)	22

Anhang.

Von der Haltung des Körpers	34
Der gute Ton auf Bällen	35
Regeln beim Tanzen	38
Begrüßungsformen	40
Vorstellung	42
Höflichkeitsbesuch	44
Gesundheitsregeln beim Tanzen	46

Neue Tänze.

Graziana	48
Gravitana	51
Sirenella	53
Cotillon (Belustigungstanz)	55
Gavotte-Quadrille (Hostanz)	59

Buchdruckerei Gutenberg
Albert Paul
Leipzig.

Metallplastik . . .	90	Neurasthenie . . .	275
Meteorologie . . .	214-216	Nierenkrankheiten	425
Mietrecht . . .	19	Nivellieren . . .	60
Mikroskop . . .	1005-1006	Obstbau . . .	423-424
Milch, Behandlung u. Verwertung	642-643	Ölmalerei . . .	655
Militär: Einteilung, Uniform.		Optik . . .	416-417
u. Garnisonen	400-402	Orientalische Geschichte	800-802
do. Heerwesen . . .	1	Osmiumlicht . . .	431
Mineralogie . . .	194-195	Österreichische Geschichte	207-209
Mnemonik . . .	277	Österr.-Ungarn, Atlas von . . .	151
Mohrrübenverwertung . . .	1248-1249	Papierfabrikation	1181-1182
Molkerei . . .	642-643	Parla italiano? . . .	349
Mooresche Beleuchtung . . .	265	Parlez-vous français? . . .	347
Moorkultur . . .	59	Patentrecht . . .	261-262
Motorwagen . . .	291	Patiencen . . .	774-776
Mühlespiel . . .	879-880	Perspektive . . .	1166-1167
Mundhöhle, Die Krankheiten der	436	Pferderennen . . .	720
Münzkunde . . .	17	Pflanzenanatomie	1212-1213
Musikgeschichte	1030-1034 a	Pflanzenkunde	250-254a
Musiklehre, Allg.	421	Pflanzen- oder Fleischkost . . .	77
Musterschutz . . .	261-262	Pflanzensammlers, Die Praxis des	679-680
Muttersprache, Unsere . . .	1008-1009	Pflanzenschädlinge	1209-1210
Mythologied. Griechen u. Römer	488-489	Philosophie . . .	497-499
Mythologie, Deutsche . . .	493-494	Phonograph . . .	270
Nahrungsmittel, ihr Nährwert u. i. Verfälschungen . . .	257-258	Photographie, Taschenb. der	146-147
Namenbuch . . .	273-274	do. Fortschr. der	360-362
Nasenkrankheiten	437	do. Weitere Fortschritte der . . .	447-448
Nationalökonomie . . .	617-619	do. Fehlerbuch	639-640
Naturheilverfahren . . .	778-780 a	do. Film- . . .	1214-1216
Nautik . . .	694-695	do. in natürlichen Farben . . .	264
Netzball . . .	394	Phrenologie . . .	816
Neugeborenen, Krankheiten der	438	Physik . . .	148-149
		Physiognomik . . .	1041

- Physiologie . . . 783-785
 Pikettspiel . . . 606-607
 Pilzkochbuch 1254-1255
 Pilzkunde, Tl. I 200-204a
 Pilzkunde, Tl. II 650-654a
 Planeten, Über die
 Bewohnbarkeit d. 259
 Planimetrie . . . 114-115
 Politisch. Taschen-
 lexikon . . . 235-236
 Polizeihund . 1143-1145
 Poln. Dolmetscher 1193
 Porzellanfabrikat. 384
 Porzellanmalerei . 187
 Postkartengrüße . 476
 Postscheck . . . 824-825
 Postwertzeichen-
 kunde, Altdeut-
 sche . . . 1059-1062
 Prachtfinken . 870-874a
 Präparieren von
 Tieren . . . 603-604
 Prima-Aspiranten,
 Prüfung für . 212-213
 Prinzipal und An-
 gestellte . . . 93-94
 Produktenbörse 429-430
 Projektionskunst 841
 Prozentrechnung . 84
 Prozesse, wie führe
 ich meine — ? . 33-34
 Prüfungen f. Ab-
 iturienten . . . 212-213
 Puffspiel 509
 Pulver 255-256
 Rachenkrankheiten 437
 Radium, Radio-
 aktivität . . . 812
 Radrennen 719
 Ratgeber in Fami-
 lienangelegenheit. 39
 Rätsel 745, 1199-1200
 Rauchlos. Pulver 255-256
 Rechenschieber 537-538
 Rechenvorteile . 61-63
 Rechn. Konstruk-
 tionsaufgaben . 505
 Rechtschreibung,
 Deutsche . . . 169-170
 Rede, Kunst der
 freien 158
 Reden f. Beamte 867-869
 Reform-Steno-
 graphie 1240
 Regentenfamilien 43-45
 Reklame 4
 Reproduktionsver-
 fahren 284-286
 Revolution, d. franz. 219
 Rezeptbuch der
 Photographie
 360-362, 447-448
 Rezepte für Küche
 u. Haus 1242
 Rezeptschlüssel 217-218
 Rhachitis 435
 Rheumatismus . . 369
 Ringkampf 765
 Rodeln 1010
 Rollschuhsport . . 855
 Röm. Geschichte 803-808
 Röntgenstrahlen . 269
 Rosenkultur . . . 763-764
 Rösselsprünge 1202-1203
 Rückenmarks-
 krankheiten 433-434
 Rudersport 372
 Ruhr (Harnruhr) 342
 Russ. Dolmetscher 1179
 Russische Gram-
 matik 620-624
 Salatpflanzen, wild-
 wachsende 1217-1218
 Saltaspiel 382
 Samariter, Der 1096-1098
 Sängers Handbüch-
 lein 1165
 Säuglinge, Krank-
 heiten der . . . 438
 Schachaufg. 881-884 a
 Schachspiel . . . 160-161

- Schach, Endspiel-
studien . . . 875-878
Schafkopfspiel 453, 445
Schafzucht . . . 734
Schattenspiele 1011-1012
Scheckkunde . 824-825
Scherzfragen und
-rätsel . . 1199-1200
Schießpulver . 255-256
Schiffahrt . . 786-787
Schiffahrts-
kunde . . . 694-695
Schlaf, Schlaf-
losigkeit und
Schlafmittel . . 21
Schlagball . . 513
Sehling-, Rank- u.
Kletterpflanzen
1068-1068 a
Schlittschuhlaufen 439
Schmetterlings-
sammlung . 189-191
Schmiedehares
Eisen, Verarb. d. 1211
Schneeschuhsport 819
Schnellrechnen 61-63
Schnelltelegraphie 441
Schokoladenfabrik. 496
Schönheitspflege . 85
Schön- und Schnell-
schrift . . 1183-1185
Schriftstellers, Die
Praxis des . . 260
Schüchternheit 814-815
Schwefelsäurefab. 1079
Schweinezucht 749-750
Schweiz, Atlas v. d. 151
Schwerathletik . 1025
Schwimmen . . 391
Sechsundsechzig . 445
Seeausdrücke 786-787
Seekabel . . 1048-1049
Seeminen . . . 290
Seereisende, Winke
für . . . 1090-1091
Seewasseraquarium 446
Segelsport . . . 454
Seifenherstellung 1262
Selbstbildung . . 656
Singstimme,
Pflege der . . 166
Skatspiel . . . 24
Skatspieler, Der
tadellose . . 630-631
Skelettieren . . 603-604
Skrofulose . . . 435
Sodafabrikation 1079
Sommerblum. 1171-1172
Sonnenbäder . . 15
Span. Grammatik 321-325
Spanische Handels-
briefe . . . 331-335
Span. Konversation 732
Spiritismus . . 123-124
Spiritusbrennerei 387
Sport . . . 863-864 a
Sprache, welche —
soll ich lernen 1219
Sprachhort,
Deutscher . . 771-773
Sprachlehre,
deutsche . 1231-1233
do. englische . 326-330
do. Esperanto . 613-616
do. franz. . . 316-320 a
do. holländ. . 1226-1230
do. italienische 301-305
do. russische . 620-624
do. spanische . 321-325
do. türkische 1220-1224
Sprachtechnik 633-634
Sprengstoffe . 255-256
Sprich richtig! . 179
Sprichwörter,
Deutsche . . 859-861
do. Englische . 820-822
do. Französische 838-840
Stammbuchverse 74-75
Steinkohlenteer . 390
Stellung im Aus-
lande . . . 313-314

Stellung, Wie be-	Telephonograph .	441
wirbt man sich? 20	Telephonie, Auto-	
Stenographie,	matische .	1156-1157
Reform- . . .	Telephonwesen	296-298
1240	Tennisspiel . . .	394
do. Verschiedenes	Terminrechnung	. 95-96
103	Terrarium . . .	731
Stenographiesystem	Teslalicht . . .	265
32	Testament . . .	2
Stenotachygraphie,	Theatergeschichte,	
Debattenschrift	Deutsche .	1087-1089
104	Tierdressur . .	737-740
do. Lehrgang . .	Tierfreund . . .	770
100	Tierheilkunde	850-854 a
do. Leseübungen .	Tischreden . .	46-50
102	Titulaturen . .	16
do. Schreibübung	Ton, Der gute .	140-142
101	Tonwarenfabrikat.	384
Stereometrie . .	Torpedofahrzeuge	289
117	Torpedos . . .	290
Sternkunde . .	Translatik . . .	1146
80-80 a	Traumdeutung .	758
Stil, deutscher	Traumleben .	461-462
1258-59	Trigonometrie .	116
Stimme, menschl	Trinksprüche .	46-50
166	Typhus	299
Stockball (Hockey)	Türkisch-arabische	
891	Schrift	1225
Stottern . . .	Türk. Dolmetscher	1198
735 735 a	Türkische Sprach-	
Straßenbahnen,	lehre . . .	1220-1224
Elektrische .	Ueberlandzentralen	1208
266-268	Uhren, elektr.	667-668
Straßenbau . . .	Uhr, Geschichte	
56	und Einr. . .	627-629
Studententum .	Ultraviolette Strahlen	1236
759-760	Umsatzsteuerg.	1243-44
Stud. Verbindungs-	Uneheliche Kin-	
wesen . . .	der, Rechtliche	
1080-1082	Stellung der .	230
Studentische Ver-	Unfallversicherung	245
bindungen .	Ung Dolmetscher	1206
1083-1085	Ungeziefer im	
Suggestion . .	Hause	836-837
395-396		
Süßwasseraquarium		
442		
Tabak		
849		
Talmud . . .		
1047-1047 a		
Tanzkunst . .		
307-308		
Taschenspiellereien		
162-163		
Taubenzucht .		
644-645		
Tauchen . . .		
391		
Taufnamen . .		
273-274		
Teer, Steinkohlen-		
390		
Telegr. oh. Draht		
205-206		
Telegraphie u. ihre		
Entwicklung		
365-366		
Telegraphie, Die		
Haus- . . .		
171-172		
Telegraph., Schnell-		
441		
Telegraphieren,		
Billiges . . .		
1067		
Telegraphen-		
schlüssel . . .		
1086		

- | | | |
|----------------------|-------------------|-------------|
| Unterhaltung f. d. | Waffenkunde | 1016-1017 |
| Winterabende | Waldbau | 1003 |
| Unterleibstypus | Wandern und | |
| Unterseeboote | Schauen | 1035 |
| Urgeschichte des | Warenzeichen- | |
| Menschen | recht | 261-262 |
| Urheberrecht | Wasserbau | 52 53 |
| Vegetar. Koch- | Wechsellehre | 70-71 |
| buch | Wegebau | 56 |
| Verbrennungs- | Wegweiser, Prakt. | |
| motoren | für häusl. chem. | |
| Vereine und Ver- | Versuche | 156-157 |
| sammlungen | Weltanschauung | 238-239 |
| Vereinsvorstand | Weltsprache | |
| Vererbung, Ver- | (Esperanto) | 613-616 |
| mehrung | Wetterkunde | 214-216 |
| Vergiftungen | Wettgehsport | 856 |
| Verkupferung, Ver- | Whist | 506-507 |
| nickelung, Versil- | Wiedersehen nach | |
| berung, Vergol- | dem Tode | 249 |
| dung usw. | Wirkerei u. Wirk- | |
| Verlagsrecht | maschinen | 1070-1072 |
| Verlöhnis | Wirtschafts- | |
| Versammlungs- | geflügelzucht | 605 |
| leiter | Wohnungs- | |
| Versicherungsbe- | einrichtung | 544-545 |
| amter | Wörterbuch, | |
| Versicherungs- | Deutsch-franzö- | |
| wesen | sisches | 712-716 a |
| Verslehre | do. Deutsch-eng- | |
| Vieh und Viehstall | lisches | 831-835 a |
| Viehseuchen, | do. Deutsch-Espe- | |
| Schutz gegen | ranto | 1151-1154 a |
| Vogelkunde und | do. Esperanto- | |
| Vogelpflege | Deutsch. | 1044-1046 |
| 350-354 a, 870-874 a | do. für Zeitungs- | |
| Völker, Urge- | leser | 1056-1058 |
| schichte d. | Wunschbuch | 92 |
| Völkerkunde | Wünschelrute | 670 |
| Volksbildung | Würfelspiele | 777 |
| Volkswirtschafts- | Wurzelziehen | 757 |
| lehre | Zahnhygiene | 118 |
| Vortragskunst | Zauberkünste | 162 163 |
| Vorträge, Ernste | Ziegenzucht | 242 |
| do. Heitere | Zimmerturnen | 711 |

Zinsrechnung	95-96	Zuckerfabrikation	385
Zinseszinsrechnung	196-197	Zuckerharnruhr	342
Zitate, Dichter- worte	696-697	Zuckerwaren- fabrikation	496
do. Latein.	698-700 a	Zupfgeigen- schule	1174-1178

II. Was werde ich?

(Führer zur Berufswahl.)

Allgemein. Führer		Lehrer, akadem.	541
durch alle Be- rufszweige	500	do. seminarist.	542
Apotheker	525	Lithograph	570
Architekt	543	Maler	575
Bankbeamter	590	Marinebeamter	551
Bauingenieur	543	do. Niederer	552
Bierbrauer	532	Maschinenbauer	508
Bildhauer, Stein-	550	Mechaniker	519
Buchhändler	510	Mediziner	524
Chauffeur	599	Militäranwärter	583
Chemiker	501	Müller	549
Drechsler	568	Ofensetzer	592
Drogist	530	Offizier	560
Eisenbahnbeamte	576	do. Marine	551
do., Der technische	577	Opernsänger	581
Färber	548	Optiker	519
Fleischbeschauer	593	Photograph	539
Flieger	1022	Polizeibeamter	528
Förster	521	Postkarriere, Mittl.	514
do. Ober-	520	do. Höhere	516
Gemeindebeamter	528	Sänger u. Sängerin	581
Geometer	591	Schauspieler und Schauspielerin	580
Gerber	533	Schiffbauer	565
Gerichtsbeamter	1024	Schlosser	534
Glaser	585	Schriftsteller	504
Holzschneider	589	Seemann	574
Ingenieur, Berg-	511	Spinnereitechniker	597
do. Elektro-	503	Steindrucker	570
do. Marine-	564	Steinmetz	550
do. Maschinen-	502	Stellmacher	587
Instrumentenbauer	595	Steuerbeamter	578
Jurist	523	Töpfer u. Ofensetzer	592
Kaufmann	512	Trichinenschauer	593
Kellner	527	Unteroffizier	563
Künstler, Bildender	594	Versicherungsbe- amter	1069-1069 a
Landwirt	540		

Verwaltungsbeam-		Wagenbauer	587
ter, Höherer	536	Zahlmeister	579
Verwaltungsbeam-		Zinkograph	589
ter, Niederer	535	Zollbeamter	578

Reiseführer der Miniatur-Bibliothek

(mit einem farbigen Plan)

Aachen	991	Frankfurt a. M.	910
Augsburg	972	Freiburg i. Br.	925
Ballenstedt	958	Glatz, Grafschaft	1120
Barmen	953	Goslar	931
Bayreuth	933	Göttingen	973
Bayrische Königs-		Graz	992-993
schlösser	983-984	Halle a. S.	922
Berlin	901-902	Hamburg	908-909
Berlin-Umgebung	1101	Hannover	1114
Berlins weit. Umge-		Harz	955-956
bung(Spreewald)	1108	Herrenchiemsee	983-984
Blankenburg i. H.	958	Heidelberg	929
Bodetal	958	Hildesheim	932
Bonn	947	Hohenschwan-	
Braunschweig	944	gau	983-984
Bremen	952-952 a	Innsbruck	1106-1107
Breslau	921	Isergebirge	1122
Brüssel	961-962	Jena	1137
Brüssel-Umgeb.	963	Karlsruhe	1112
Budapest	976-977	Kassel	927
Celle	1125	Kiel	912
Charlottenburg	1118	Koblenz	924
Chemnitz	974	Köln a. Rh.	905
Danzig	906	Königsberg i. Pr.	928
Darmstadt	1111	Kopenhagen	980-981
Dessau	939	Kyffhäuser, Franken-	
Dortmund	954	u. Sondershausen	999
Dresden	919	Leipzig	903-904
Düsseldorf	918	Linderhof	983-984
Eisenach	930	Löwen	971
Elberfeld	940	Lübeck	982
Elster-Saaleetal	957	Lüneburg	998
Erfurt	923	Lüneburger Heide	1124
Erzgebirge	1133-1134	Magdeburg	916
Essen	915	Mailand	1126-1127
Eulengebirge	1123	Mainz	913
Fichtelgebirge	1138-1139	Mannheim	1104
Frankenhausen	999	Marburg	1113

Mecheln	971	Schottland	964-966
Mosel, Kobl.-Trier		Schwarzwald	1129-1130
	934-935	Siebengebirge	947
München	907	Sondershausen	999
Münster	975	Spreewald	1108
Neuschwanstein	983-984	Starnberger See	969
Nordhausen	938	Stettin	951
Nürnberg	917	Straßburg i. E.	926
Oberammergeau	960	Stuttgart	920
Ostende	967-968	Tegernsee	970
Paris	1115-1117	Thüringer Wald	
Posen	950		1135-1136
Potsdam	1119	Triest	1109-1110
Prag	937	Turin	994-995
Quedlinburg	958	Venedig	996-997
Regensburg	990	Weimar	911
Rhein (Mainz-		Wernigerode	936
Koblenz)	941	Weser (Münden-	
Rhein (Koblenz-		Hameln)	943
Köln)	942	Wie baden	914
Riesengebirge	1121	Wien	988-989
Rothenburg o. T.	948	Worms	959
Rügen	1128-1128 a	Würzburg	949
Sächs. Schweiz	945-946	Zittau	987
Salzburg	985-986	Znaim	1102-1103
Salzkammergut	978-979	Zwickauer Mulde,	
Sauerland	1131-1132	Im Tale der	1105

